

# Kooperativ Ternitz

**Best Practice Sammlung**

**Kooperative Modelle der Siedlungsentwicklung**

Juni 2025

## **Best Practice Sammlung**

Diese Best Practice Sammlung beinhaltet Beispiele der kooperativen Siedlungsentwicklung, mit denen wir für das Projektvorhaben **Kooperativ Ternitz** lernen möchten.

Sie zeigt Beispiele zu den Themenbereichen:

- **Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum**
- **Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand**
- **Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen**
- **Mobilität in ländlichen Regionen**
- **Grün-blaue Infrastruktur**
- **Artist residencies / Kulturelle Impulse**
- **Betreutes / Alternsgerechtes / Generationen Wohnen**
- **Gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Regionen**

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Werkraum Bregenzerwald

<b>Ort</b>	Andelsbuch, Bregenz
<b>Akteur:innen</b>	Verein mit Handwerker:innen, Gewerbetreibenden und Partner:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.werkraum.at/">https://www.werkraum.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Der Werkraum Bregenzerwald ist ein Ausstellungs- und Versammlungsraum für Handwerkskultur, verwaltet durch den Verein mit über 100 Mitgliedern aus den Bereichen Architektur, Design und Kunst, um Tradition und Innovation zu vereinen. Ein Café, ein Shop und ein Werkraum / Depot sind ebenso vorzufinden. Zusätzlich bietet der Verein verschiedene Bildungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Schulen, um die Bedeutung der Handwerkskultur näherzubringen. Gefördert wird der Werkraum vom Land Vorarlberg, von 23 Gemeinden der Region und von Kooperationspartner:innen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Kulturelle Praxis, Interaktion und Ausstellungsraum
- Multifunktionaler Raum als Siedlungszentrum

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Blick vom Ortsplatz  
Credits: Glas Marte



Ausstellungsraum  
Credits: Werkraum Bregenzerwald

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Krater

<b>Ort</b>	Ljubljana, Slowenien
<b>Akteur:innen</b>	Planer:innen, Designer:innen, Biolog:innen, Künstler:innen und Justizministerium
<b>Link</b>	<a href="https://www.prostoroz.org/projects/krater">https://www.prostoroz.org/projects/krater</a>

### Projektkurzbeschreibung

Krater ist ein temporäres, klimaresistentes Experimentierfeld, das auf einer brachliegenden Fläche des Justizministeriums errichtet wurde. Dieser Raum wurde kooperativ von Designer:innen, Biolog:innen und Künstler:innen genutzt. Auf Grundlage eines dreijährigen, kostenlosen Nutzungsvertrags mit dem Justizministerium wurde das Gelände, welches eine Papier- und Holzwerkstatt sowie ein Mykodesign-Labor umfasst, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um Raum für urbane Ökologie, Selbstorganisation und kulturelle Produktion zu schaffen. Durch die Nutzung bestehender Ressourcen und die Arbeit vor Ort entstanden innovative Materialien, Projekte und Bildungsangebote, die neue Perspektiven auf eine nachhaltige Stadtentwicklung eröffneten.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Öffentliche Anlage mit Siedlungszentrum
- Nutzung von brachliegenden Flächen mit Potenzial

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Zentrum der Anlage Krater

Credits: Tine Eržen



Blick in die Werkstatt

Credits: Amadeja Smrekar

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### GWL-Terrain

<b>Ort</b>	Amsterdam, Niederlande
<b>Akteur:innen</b>	Bewohner:innen, Kommune, Unternehmen und Dachverband
<b>Link</b>	<a href="https://gwl-terrein.nl/">https://gwl-terrein.nl/</a> <a href="https://www.kcap.eu/projects/25/gwl-terrain-amsterdam">https://www.kcap.eu/projects/25/gwl-terrain-amsterdam</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das GWL-Terrain (Gemeentelijke Waterleidingen) ist ein autofreies und ökologisches Wohngebiet auf dem ehemaligen Gelände des städtischen Trinkwasserwerks. Die Siedlung umfasst Wohn- und Arbeitsräume, Gemeinschaftseinrichtungen und ein Gemeindezentrum. Im Siedlungszentrum stehen der Wasserturm und das Maschinenpumpengebäude, die heute als Büro- und Café-Restaurantflächen genutzt werden und ein prägendes Wahrzeichen bilden. Zudem wurde das Windketelhaus durch die Bewohner:innen in ein kleines Apartmenthotel umgewandelt. Das Eingangshaus dient als Gemeinschaftshäuschen mit Wohnraum und Küche, das die Bewohner:innen buchen können. Eine Besonderheit der Siedlung ist die enge Kooperation zwischen den Bewohner:innen, der Kommune und Unternehmen. Ein Dachverband koordiniert die nachhaltige Verwaltung des Viertels und fördert durch starke Beteiligung der Bewohner:innen, insbesondere bei Begrünungsprojekten, den Gemeinschaftssinn. Dadurch wird eine hohe Identifikation der Bewohner:innen mit ihrem Wohnumfeld gefördert.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Gemeindezentrum in Kooperation mit Unternehmen
- Dachverband, der Koordination übernimmt

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das GWL-Gelände

Credits: KCAP



Siedlungszentrum

Credits: KCAP

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Quartier Vauban

**Ort** Freiburg, Deutschland

**Akteur:innen** Stadt Freiburg, Bewohner:innen, Verein Forum Vauban, Stadtteilverein Vauban

**Link** <https://www.freiburg.de/pb/,Lde/208732.html>  
<https://quartiersarbeit-vauban.de/das-quartier-vauban/>

### Projektkurzbeschreibung

Das Quartier Vauban ist ein innovativer und nachhaltiger Stadtteil, der auf einem ehemaligen französischen Kasernengelände entstanden ist. Es ist geprägt durch Bürger:innenengagement und Gemeinschaftsprojekte. Die Verwaltung des Quartiers übernimmt der Stadtteilverein Vauban e.V. (Nachfolger Verein Forum Vauban). Mit starker Bürger:innenbeteiligung wurde das „Haus 037“ zum sozialen und kulturellen Stadtzentrum umgebaut, das für kulturelle Aktivitäten sowie bürgerschaftliches Engagement genutzt wird und als sozialer Treffpunkt dient. Gleichzeitig ist im Quartier Vaubans eine zu 100% konsequent ökumenische Kirche entstanden.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Zivilgesellschaftliches Engagement und Gemeinschaftsprojekte
- Starke Bürger:innenbeteiligung
- Gründung eines Vereins

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Quartier von Außen

Credits: Stadt Freiburg im Breisgau



Bürgerhaus - Haus 037

Credits: Stadt Freiburg im Breisgau

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Komm!unity

<b>Ort</b>	Jenbach und Wörgl in Tirol
<b>Akteur:innen</b>	Jugendarbeiter:innen, Integrationsbeauftragte, ehrenamtliche Helfer:innen; Partnerschaften mit Gemeinde, Schule und sozialen Einrichtungen
<b>Link</b>	<a href="https://kommunity.me/projekte/">https://kommunity.me/projekte/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Komm!unity betreibt in Wörgl und Jenbach ein Zentrum für soziale Teilhabe, Begegnung und Integration. Das Projekt vereint vielfältige Angebote: Jugendtreffs, Lernförderung und Bildungspartnerschaften, Integrationsberatung, Pop-up-Kulturveranstaltungen, Repair-Cafés und andere Beteiligungsformate. Der unabhängige, gemeinnützige Verein agiert als wichtige soziale Infrastruktur in der Region; hier engagieren sich Jugendarbeiter:innen, Integrationsbeauftragte und ehrenamtliche Helfer:innen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Unterschiedliche Formate wie Lernförderung, Repair- und Frauen-Cafés
- Fokus auf Bildungsangebote
- Fokus auf Projekte für junge Menschen
- Pop-up-Kulturveranstaltungen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Die Pop-Up Bühne ist ein multifunktionaler Bühnenanhänger, der sich flexibel an fast jeden Ort bringen lässt – ob Dorfplatz, Sportplatz oder Schulfest.

Credits: <https://kommunity.me/popup/#next>

### Betrieb und Partizipation

Die Angebote von Komm!unity entstehen vielfach in Kooperation mit den Nutzer:innen selbst – etwa durch partizipative Formate wie Frauencafés oder den „Vielfalt“-Newsletter. Im Bereich Jugendarbeit setzt der Verein auf mobile und offene Arbeit, etwa mit Streetwork-Angeboten oder betreuten Jugendtreffs. Die Gemeinwesenarbeit basiert auf Kooperationen mit den Anwohner:innen und Sozialorganisationen.

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Komm!unity ist ein gemeinnütziger Verein. Finanziert wird das Projekt über öffentliche Mittel des Landes Tirol sowie der Gemeinden Wörgl und Jenbach, über EU-Projekte (z. B. LIFE), Spenden, Sponsoren und punktuell durch Förderprogramme und Partnerorganisationen.

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Dritte Orte

<b>Ort</b>	Landesweit
<b>Akteur:innen</b>	Salzburger Bildungswerk – Konzept & Koordination Land Steiermark – Abteilung Kultur, Europa, Außenbeziehungen (A9)
<b>Link</b>	<a href="https://www.gemeindeentwicklung.at/de/gemeindeentwicklung/projekte/dritte-orte">https://www.gemeindeentwicklung.at/de/gemeindeentwicklung/projekte/dritte-orte</a>

### Projektkurzbeschreibung

„Dritte Orte“ ist ein landesweites Förder- und Entwicklungsprogramm für kulturelle, soziale und gemeinschaftliche Orte in ländlichen Regionen der Steiermark. Es geht um leerstehende Gasthäuser, alte Bahnhöfe, ehemalige Gemeindezentren oder andere Gebäude mit Potenzial, zu offenen Treffpunkten zu werden. Ziel ist es, in diesen Räumen gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten für Kultur, Bildung, Begegnung und Ehrenamt zu schaffen. Der Verlust authentisch erlebbarer, örtlicher Sozialräume soll durch das Schaffen informeller Treffpunkte der Kommunikation auf den Alltagswegen zwischen „Zuhause“ und „Arbeit“ kompensiert werden.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Bespielung von Leerständen
- Kooperative Entwicklung von Nutzungsideen
- Selbstorganisierter Betrieb

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Dritter Ort: Reparatur-Cafe im „Life House“ Stemwede, getragen vom Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede e. V.

Credits: <https://jfk-stemwede.de/reparatur-cafe-stemwede/>

### Betrieb und Partizipation

Die Orte entstehen kooperativ und prozesshaft: In Workshops, Planungsformaten und offenen Dialogrunden werden Nutzungsideen entwickelt, Akteur:innen vernetzt und Konzepte weitergedacht. Der Betrieb wird in den meisten Fällen selbstorganisiert oder gemeinwohlorientiert von lokalen Gruppen getragen. Begleitet werden die Prozesse durch Expert:innen der Regionalentwicklung und Kulturarbeit.

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Das Projekt wird durch die Kulturabteilung des Landes Steiermark getragen. Die teilnehmenden Initiativen sind in unterschiedlichen Rechtsformen organisiert – von Vereinen über Gemeinden bis hin zu losen Initiativen. Förderungen erfolgen projektweise, beispielsweise über das Land Steiermark (z.B. kulturelle Infrastrukturförderung), LEADER-Programme oder Gemeindemittel.

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Dorfsalon Lenzing

<b>Ort</b>	Lenzing, Oberösterreich
<b>Akteur:innen</b>	Anwohner:innen Ehrenamtliche Organisator:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.dorfsalon.at/">https://www.dorfsalon.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Der Dorfsalon Lenzing ist ein nachbarschaftlich getragenes Kultur- und Begegnungszentrum in einer ehemaligen Arztpraxis in Lenzing an der Ager. Der Raum dient als Wohnzimmer des Dorfes – für Kulturveranstaltungen, Workshops, Nachbarschaftsaktivitäten, Erzählrunden, gemeinsames Kochen und politische Bildung. Ziel ist es, das soziale Miteinander im ländlichen Raum zu stärken und neue Formen von Gemeinssinn zu erproben.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Nachbarschaftlich getragen – ehrenamtlich und selbstorganisiert
- Programmplanung unter Beteiligung der Nachbar:innen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das Gebäude einer ehemaligen Arztpraxis bietet den engagierten Betreiber:innen die Räumlichkeiten um ein Bio-Café, Begegnungs- und Kursort, Praxisraum und einen Co-Making-Space für Keramik zu unterhalten.

Credits: <https://www.dorfsalon.at/>

### Betrieb und Partizipation

Der Betrieb des Dorfsalons ist ehrenamtlich und selbstorganisiert. Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen, Veranstaltungen basisdemokratisch geplant. Das Programm – von Konzerten über Filmabende bis zur Mitmachküche und Kinderangeboten – wird durch aktive Beteiligung der Dorfbewohner:innen gestaltet. Der Dorfsalon versteht sich als offener Raum für Ideen, Begegnung und Eigeninitiative.

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Der Dorfsalon ist als informelle Initiative oder über einen unterstützenden Verein organisiert (je nach Projektstand). Die Finanzierung erfolgt über ehrenamtliche Beiträge, kleine Förderungen (z.B. durch Gemeinde, LEADER oder das Land Oberösterreich), Spenden, Eintrittsgelder bei Veranstaltungen sowie Mitgliedsbeiträge im Rahmen von Unterstützer:innenkreisen.

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### Pavelhaus

<b>Ort</b>	Laafeld (Potrna), Bad Radkersburg, Steiermark
<b>Akteur:innen</b>	Kulturverein Pavelhaus Artikel VII Kulturverein für Steiermark Gemeinde Bad Radkersburg
<b>Link</b>	<a href="http://www.pavelhaus.at">www.pavelhaus.at</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Pavelhaus ist ein zweisprachiges Kulturzentrum in Laafeld, Oststeiermark. Es ist in einem alten Bauernhaus untergebracht, das renoviert wurde, um als Ort der Begegnung, Bildung und kulturellen Produktion zu fungieren. Es ist ein Leuchtturmprojekt für kulturelle Minderheitenrechte, für Koexistenz und transnationale Zusammenarbeit – mit Veranstaltungen, Archiv, Bibliothek und Ausstellungsflächen. Das Pavelhaus wird vom Kulturverein Pavelhaus betrieben und arbeitet eng mit Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, lokalen Schulen, der Gemeinde Bad Radkersburg sowie Akteur:innen der Zivilgesellschaft zusammen. Auch grenzüberschreitende Kooperationen mit Slowenien sind zentraler Bestandteil des Programms.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Zweisprachigkeit
- Aktive Einbeziehung der Bevölkerung

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das traditionelle, zweigeschossige Bauernhaus wurde 1995 vom Verein erworben, umgebaut und 1998 eröffnet. Benannt ist es nach dem slowenischen Dichter, Ethnologen und Sprachwissenschaftler Ágoston Pável.

Credits: [www.pavelhaus.at](http://www.pavelhaus.at)

### Betrieb und Partizipation

Das Haus versteht sich als Ort des interkulturellen Austauschs und der aktiven Teilhabe. Es gibt regelmäßige Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Bildungsangebote und künstlerische Residenzen. Die Bevölkerung wird aktiv einbezogen, etwa durch Workshops, Diskussionsformate, Schulprojekte oder Ehrenamt. Die slowenische Sprache und Kultur werden gepflegt und sichtbar gemacht.

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Getragen vom Verein Pavelhaus, finanziert durch Förderungen der öffentlichen Hand (Bund, Land Steiermark, Gemeinde, EU-Förderprogramme wie Interreg), Projektmittel, Eintritte, sowie Kooperationen mit slowenischen Partner:innen. Auch ehrenamtliches Engagement spielt eine wichtige Rolle im laufenden Betrieb.

## Soziales Zentrum / Kulturelles Zentrum

### LILAC

**Ort** West Leeds, England

**Akteur:innen** Bewohner:innen und Planer:innen

**Link** <https://www.lilac.coop/>  
<https://www.modcell.com/projects/lilac-affordable-ecological-co-housing/>

### Projektkurzbeschreibung

LILAC (Low Impact Living Affordable Community) ist eine Wohnkooperative in West Leeds, bestehend aus 20 Haushalten, deren Bewohner:innen aktiv in den Plan- und Bauprozess eingebunden waren. Das Konzept basiert auf dem dänischen Co-Housing-Modell, das private Wohnräume mit Gemeinschaftseinrichtungen kombiniert und soziale Interaktionen fördert. Grünflächen wie Gärten, ein Teich, Schrebergärten und ein Spielplatz sind zentrale Elemente. Das Gemeinschaftshaus bildet das Zentrum der Siedlung und bietet eine Küche, Speiseräume, einen Spielbereich, Gästezimmer, Büros sowie Veranstaltungsräume. Hier finden gemeinsame Kochaktionen, Workshops und Veranstaltungen statt, die die Gemeinschaft stärken. Darüber hinaus fungiert das Gemeinschaftshaus als Verteilstation für Kooperativen und Bio-Lieferanten. Die Gemeinschaft legt großen Wert auf eine nachhaltige Lebensweise. Dies zeigt sich im Alltag durch Carsharing, die gemeinsame Nutzung von Werkzeugen, zweimal wöchentlich gemeinsames Essen und der Anbau von regionalen Produkten auf den Schrebergärten.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Gemeinschaftshaus mit Workshops und Kochaktionen
- Gemeinschaftliches Wohnen und soziales Zentrum
- Nahversorgung im Zentrum

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Das Gelände wird von den Bewohner:innen durch ein innovatives Finanzierungsmodell Mutual Home Ownership Society (MHOS) verwaltet, das dauerhafte Bezahlbarkeit gewährleistet. Das MHOS-Modell unterstützt Menschen mit mittleren Einkommen, sich eine Unterkunft zu finanzieren. Die MHOS nimmt den Kredit auf, wodurch die Finanzierung günstiger wird. Bewohner:innen zahlen jedes Monat etwa 35% ihres Einkommens an die MHOS, die das Geld für die Rückzahlung des Kredits, Reparaturen und Versicherungen nutzt. Ändert sich das Einkommen, so kann auch die Zahlung angepasst werden. Ziehen Bewohner:innen vor Ablauf von drei Jahren aus, haben sie keinen Anspruch auf eine Wertsteigerung ihrer Anteile. Ein Teil des Wertzuwachses verbleibt bei der MHOS, um die langfristige Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern.



Siedlungszentrum

Credits: ModCell

## Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand

### Wir inHAUSeR – Friedrich-Inhauser-Straße

**Ort** Aigen, Salzburg

**Akteur:innen** Planer:innen, Stadt Salzburg, Bewohner:innen

**Link** [https://www.heimat-oesterreich.at/de/Unternehmen/Referenzen/Friedrich-Inhauser-Strasse\\_rf\\_1386](https://www.heimat-oesterreich.at/de/Unternehmen/Referenzen/Friedrich-Inhauser-Strasse_rf_1386)  
<https://zv-architekten.at/bauherrenpreis/bauherrenpreis-2022/ik>

### Projektkurzbeschreibung

Das Projekt Wir inHAUSeR ist ein Beispiel für nachhaltige Nachverdichtung. 75 Wohneinheiten wurden auf 99 Wohnheiten aufgestockt, der Bestand saniert, ohne den Charakter der Siedlung zu verlieren. Jede Wohnung hat einen barrierefreien Zugang und private Freiräume. Durch diese Planung wurden 25% der ursprünglichen Mieter:innen zurückgewonnen. Das Projekt zeigt, dass Sanierung im geförderten Wohnbau trotz hoher Komplexität ökologisch, technisch und sozial innovativ umgesetzt werden kann.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Berücksichtigung baukultureller und sozialer Aspekte
- Sanierung trotz hoher Komplexität
- Gewinn von Mieter:innen

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Siedlung Friedrich-Inhauser-Straße vor der Sanierung

Credits: Christof Reich



Wir inHAUSeR nach der Sanierung

Credits: Christof Reich

## Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand

### Revitalisierung Altstadt Hohenems

**Ort** Hohenems, Dornbirn

**Akteur:innen** Investor, Gemeinde, Denkmalamt und Planer:innen

**Link** <https://www.bernardobader.com/projekt/marktstrasse-harrachgasse>  
[https://v-a-i.at/aktuelles/staatspreis\\_an24](https://v-a-i.at/aktuelles/staatspreis_an24)

#### Projektkurzbeschreibung

Die Altstadt von Hohenems wurde unter der Leitung eines Investors und mit Hilfe der Gemeinde und dem Denkmalamt revitalisiert. Die Sanierung von historischen Gebäuden, die Schließung von Baulücken durch Neubauten und ein nachhaltiges Infrastrukturkonzept wandelten den Ort zu einem lebendigen Stadtzentrum um. Zudem wurden Plätze, Höfe und Grünflächen neu aufgewertet und Gewerbe gezielt an familiengeführte Unternehmen vergeben. Dabei entstanden neue Begegnungszonen und Bebauungspläne. Das Konzept zielt darauf ab, den Flächenverbrauch zu reduzieren und den Bestand nachhaltig weiterzuentwickeln.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Urbane Weiterentwicklung
- Nachhaltige Weiterentwicklung des Bestands

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Altstadt Hohenems früher

Credits: Darko Todorovic, Bernardo Bader



Altstadt Hohenems

Credits: Lukas Schaller

# Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand

## Revitalisierung Dorfzentrum

Ort	Michaelnbach/OÖ
Akteur:innen	Gemeinde (Politik und Verwaltung), nonconform, Bewohner:innen
Link	<a href="https://www.michaelnbach.at/">https://www.michaelnbach.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

2007 wandte sich die oberösterreichische Gemeinde Michaelnbach an das Büro nonconform, um mit der Bevölkerung eine Ideenwerkstatt umzusetzen. Gründe waren, dass es dem Ort an einem Zentrum, an Nahversorgung und an Räumen für gemeinsame Aktivitäten fehlte. Die Gemeinde kaufte ein altes, inaktives Gasthaus, renovierte es und fand Pächter:innen, die es bis heute betreiben. Die Bücherei wurde in den Räumen der ehemaligen Post untergebracht und wird bis heute von Freiwilligen geführt. In einer ehemaligen Tischlerei ist heute das Gemeinschaftshaus und Dorflabor zu finden.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Gemeinschaftshaus <https://dorflabor.wixsite.com/alte-tischlerei>
- Durchführung einer Ideenwerkstatt
- Umfunktionierung eines alten Gasthauses
- Einrichtung einer Bibliothek

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### MITGESTALTEN

#### Wann beginnt übermorgen? - 2030? 2050? 2070?

Eine Frage, die wir uns nicht alltäglich stellen. Wozu auch, wir sind mit dem Heute – dem Hier und Jetzt genug beschäftigt. Wen interessiert da schon, was später einmal sein wird?

Dennoch ist es wichtig, sich heute schon Gedanken zu machen wie sich unser Ort, unsere Gemeinde entwickeln wird.

Was werden die nächsten Generationen in Michaelnbach brauchen, damit dieser Ort für sie Heimat sein kann?

Vergleicht man alte Fotos mit heutigen Ansichten, so hätte sich wohl niemand gedacht, welche Veränderungen sich in den Jahrzehnten ergeben.

#### Wer nicht mitgestaltet, wird gestaltet.

Darum ist jedes Engagement willkommen und gewünscht, damit wir jetzt an der Zukunft arbeiten, die wir uns wünschen!



Credits: <https://www.michaelnbach.at/MITGESTALTEN>

### Alte Tischlerei Michaelnbach Raum für dich und deine Ideen!



Was tut sich? Termine Fragen & Antwort



### Alte Tischlerei

Danke für den Artikel in der Rundschau!

1 ❤️



Maria Hamann  
20. März 2023

### 22 Reparaturfälle in 3 Stunden

DANKE AN DIE EHRENAMTLICHEN REPARATEURE! Es war ein erfolgreiches Reparatur Cafe mit 11 fleißigen Helfer:innen 22 Reparaturfällen in 3

Credits: <https://dorflabor.wixsite.com/alte-tischlerei>

## Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand

### Belebung Ortsmitte Trofaiach

<b>Ort</b>	Trofaiach, Steiermark
<b>Akteur:innen</b>	Gemeinde (Politik und Verwaltung), Nonconform, Bewohner:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.nonconform.at/ideenwerkstatt/trofaiach-wie-die-belebung-der-ortsmitte-gelingt/">https://www.nonconform.at/ideenwerkstatt/trofaiach-wie-die-belebung-der-ortsmitte-gelingt/</a>

### Projektbeschreibung

Die Stadtgemeinde Trofaiach in der Steiermark initiierte 2015 ein umfassendes Projekt zur Belebung ihres Ortskerns, der unter Leerstand und Abwanderung litt. In Zusammenarbeit mit dem Büro nonconform wurde eine dreitägige Ideenwerkstatt durchgeführt, bei der rund 1.000 Bürger:innen ihre Visionen für die Innenstadt einbrachten. Aus diesen Beiträgen entstand ein Masterplan mit vielfältigen Maßnahmen. Das Einsetzen eines Zentrums kümmerers schafft eine personelle Schnittstelle zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit und erleichterte die Umsetzung. Maßnahmen wie die Eröffnung einer Musikschule, eines Re-Use-Shops, dem "Trofaiacher Tandler", das Schaffen einer Begegnungszone in der Hauptstraße und die Wiedereröffnung von Geschäftslokalen und Gasthäusern führten dazu, dass die Hälfte der zuvor etwa 40 leerstehenden Geschäftslokale heute wieder genutzt werden.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Durchführung einer Ideenwerkstatt
- Etablierung eines Zentrums kümmerers
- Leerstandsaktivierung und Wiederbelegung von Geschäftslokalen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Flohmarkt im Zentrum von Trofaiach

[https://www.nonconform.at/wpcontent/uploads/2021/12/Trofaiach\\_nonconform\\_Begegnungszone\\_Stingl-Enge\\_cFreisinger\\_jpg-Featured-Image.jpg](https://www.nonconform.at/wpcontent/uploads/2021/12/Trofaiach_nonconform_Begegnungszone_Stingl-Enge_cFreisinger_jpg-Featured-Image.jpg)

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Das Projekt wurde von der Stadtgemeinde Trofaiach getragen, mit Unterstützung durch externe Fachleute von nonconform. Durch eine vorherige Gemeindefusion wurden finanzielle Spielräume geschaffen und das Projekt zum Teil aus Mitteln des Gemeindebudgets finanziert. Zusätzlich wurden Fördergelder des "LEADER-Programms für ländliche Entwicklung" und Zuschüsse vom Land Steiermark, sowie dem Bundeskanzleramt und dem Österreichischen Städtebund eingesetzt.

### Betrieb und Partizipation

Partizipation: Durchführung einer dreitägigen Ideenwerkstatt mit vielfältigen Beteiligungsformaten wie Open Space, Fish Bowl und systemischem Konsensieren; Aktivierende Befragungen und Community Organizing; Einbindung von Immobilienbesitzer:innen in Workshops zur Entwicklung neuer Nutzungskonzepte. Langfristige Beteiligung: Gründung von Arbeitsgruppen mit über 80 engagierten Bürger:innen zur Umsetzung spezifischer Projekte; fortlaufende Beteiligungsprozesse im Rahmen der Agenda 2030, um die Sustainable Development Goals (SDGs) lokal zu verankern.

## Ortskernrevitalisierung / Umgang mit Leerstand

### Stadtumbau Ost – Leipzig-Grünau

<b>Ort</b>	Leipzig-Grünau, Deutschland
<b>Akteur:innen</b>	Kommunale Planung, Wohnungsunternehmen, Bewohner:innen, Forschungsprojekte
<b>Link</b>	<a href="https://lesg.de/stadtumbaumanagement-leipzig-gruenau/">https://lesg.de/stadtumbaumanagement-leipzig-gruenau/</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Revitalisierung schrumpfender Siedlungen mit Klimaanpassung; Anpassung an demografischen Wandel und Klimaresilienz; Maßnahmen: Abriss und Umnutzung von Brachflächen für Parks, Gründächer, urbane Landwirtschaft; Stadtumbau und Stärkung von Klimaresilienz: Reduktion der städtischen Flächenversiegelung und Schaffung neuer grüner Räume

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Langfristige politische Unterstützung
- Partizipative Prozesse mit der Bevölkerung
- Pilotprojekte mit Skalierungspotenzial
- Integration von Klimaanpassung in Stadt- und Regionalplanung

**Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



[https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Bund/10\\_Jahre\\_Stadtumbau\\_Ost\\_-\\_Berichte\\_aus\\_der\\_Praxis\\_2012.pdf](https://www.nachhaltige-erneuerung.berlin.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Bund/10_Jahre_Stadtumbau_Ost_-_Berichte_aus_der_Praxis_2012.pdf)

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Quartier Vauban

**Ort** Freiburg, Deutschland  
Stadt Freiburg, Bewohner:innen, Verein Forum Vauban, Stadtteilverein Vauban

**Link** <https://www.freiburg.de/pb/,Lde/208732.html>  
<https://quartiersarbeit-vauban.de/das-quartier-vauban/>

### Projektkurzbeschreibung

Die soziale Infrastruktur im Quartier umfasst eine Schule, mehrere Kindergärten, Jugend- und Gemeinschaftszentren sowie einen zentralen Marktplatz, auf dem wöchentlich der Mittwochsmarkt stattfindet. Geschäfte, wie der genossenschaftlich betriebene Quartiersladen, Secondhandläden, Fahrradwerkstätten, Cafés und Restaurants haben sich im Quartier niedergelassen und bieten sowohl Nahversorgung als auch Raum für kulturelle Veranstaltungen und Bewegung.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Zentraler Marktplatz mit regelmäßigen Markttagen
- Gastronomie, um soziale Interaktionen zu stärken

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Mittwochsmarkt

Credits: Quartiersarbeit Vauban



Marktplatz

Credits: Quartiersarbeit Vauban

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### EcoVillage Currumbin

<b>Ort</b>	Currumbin, Australien
<b>Akteur:innen</b>	Bewohner:innen und Gemeinschaftsgruppen
<b>Link</b>	<a href="https://theecovillage.com.au/">https://theecovillage.com.au/</a> <a href="https://www.groundcurrumbin.com.au/">https://www.groundcurrumbin.com.au/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das EcoVillage Currumbin ist eine Dorfgemeinschaft, die das Ziel verfolgt, nachhaltiges Leben und Entwicklung zu fördern. Sie etabliert weltweit anerkannte Maßstäbe für umweltfreundliches Bauen und nachhaltige Gemeinschaften. Das Dorfzentrum „GROUND“ bietet einen Laden mit lokalen Bio-Produkten, ein Gemeinschaftshaus, worin Veranstaltungen - organisiert durch die Bewohner:innen - wie Geburtstagsfeier und Yoga stattfinden, ein Day-Spa, ein Restaurant und ein Café.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Nahversorgung im Dorfzentrum
- Dorfladen mit lokalen Bio-Produkten
- Kombination mit Veranstaltungsraum

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Dorfladen mit lokalen Produkten

Credits: GROUND Currumbin



Gemeinschaftshaus

Credits: GROUND Currumbin

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Markthalle Neun

**Ort** Berlin, Deutschland

**Akteur:innen** Anwohner:inneninitiative

**Link** <https://markthalleneun.de/ueber/konzept-der-halle>

### Projektkurzbeschreibung

Die Markthalle Neun wurde damals zur Zeit der Kartoffelrevolution (1891) errichtet, um hohen Lebensmittelpreisen zu entgehen und Versorgung sicherzustellen. Ab 2011 wurde die Halle durch das Engagement einer Anwohner:inneninitiative zur heutigen Markthalle, die Kultur und Tradition miteinander verbindet. Die Markthalle bietet regionale Produkte, Bildung und kulturelle Veranstaltungen. Gleichzeitig wird Platz für Kochkurse und Street-Food-Events geschaffen und wird die Markthalle so auch zum Ort der Gemeinschaft.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Markthalle als Zentrum
- Markthalle bieten Nahversorgung
- Engagement von Bewohner:inneninitiative
- Kulturelle Events beleben und bieten Platz für Gemeinschaft

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Markthalle Eingangsbereich

Credits: Markthalle Neun



Food-Event in der Markthalle

Credits: Markthalle Neun

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Bio-Regionalmarkt Süntellädchen Flegessen

<b>Ort</b>	Niedersachsen, Deutschland
<b>Akteur:innen</b>	Engagierte Bewohner:innen, Akteur:innen aus Verwaltung und Politik aus drei kleinen, nahegelegenen Dörfern
<b>Link</b>	<a href="http://www.suentellaedchen.de">http://www.suentellaedchen.de</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Die Bewohner:innen von drei nahe gelegenen Dörfern haben den Bio-Regionalmarkt selbst geplant, in ökologischer Bauweise auf einem gekauften Grundstück (900 m<sup>2</sup>) in der Dorfmitte gebaut und betreiben ihn seit 2015 auch in Eigenregie. Wichtig für die Begeisterungs- und Umsetzungsfähigkeit ist bis heute die Ideenwerkstatt „Dorfzukunft“, die Vorarbeiten eines anderen Vereins, die Gründung eines eigenen Dorfvereins, sowie die Wertschätzung von außen, beispielsweise durch Preise (u.a. Montag Stiftung Urbane Räume).

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Zusammenschluss und viel Eigeninitiative von drei Dörfern
- Interessantes Finanzierungs- und Partizipationsmodell – und zudem Begeisterungsfähigkeit

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Beschreibung Rechts- und Finanzierungsmodell

3 unterschiedliche Rechtsmodelle: Das Projekt kommt ganz ohne öffentliche Förderung aus: 2.500 Euro Stammkapital von fünf Gesellschafter:innen der UG, 90.000 Euro von 270 „Crowdfundern“, die in einer GbR gebündelt und als stille Teilhaber:innen an der UG beteiligt sind. Der laufende Betrieb finanziert sich selbst.



Fotos: Espen Eichhöfer, Ideenwerkstatt Dorfzukunft  
<https://www.netzwerk-immovielien.de/immovielien/dorfladen-suentellaedchen-flegessen/>

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Laden im Bahnhof Rottenbach

<b>Ort</b>	Rottenbach, Thüringen, Deutschland
<b>Akteur:innen</b>	Deutsche Bahn, Gemeinde, IBA Thüringen, Bürger:innen als Genossenschaft
<b>Link</b>	<a href="https://iba-thueringen.de/projekte/schwarzatal-bahnhof-rottenbach">https://iba-thueringen.de/projekte/schwarzatal-bahnhof-rottenbach</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Das ehemalige Bahnhofsgemeinde wurde von der Gemeinde erworben und von einer Genossenschaft zu einem Laden umgenutzt. Was den Laden besonders macht: Er wird flexibel für den Verkauf oder als Bürgertreffpunkt genutzt. Zahlreiche Veranstaltungen finden hier das ganze Jahr über statt, auch auf dem Vorplatz, der sich im Sommer für Märkte eignet.

Neben dem neuen Bahnhofsladen und dem Vorplatz bekam das Gesamtareal ein kleines Multifunktionshaus aus Holz. Das Haus fungiert als Gemeindehaus und wurde im Juli 2023 nach dem Abschluss der IBA Thüringen fertiggestellt. Die Einwohner:innen, die Genossenschaft und die Reisenden genießen ihren neuen Treff- und Startpunkt ins Schwarzatal.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Kooperation zwischen Kommune und engagierten Bürger:innen
- Gründung einer Genossenschaft als Trägerstruktur für Laden
- Beitrag zu einer verbesserten Nahversorgung
- Förderliche Rahmenbedingungen durch IBA Thüringen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: IBA Thüringen, Foto: Thomas Müller

#### Umnutzung des Bahnhofs zu Laden & sozialem Mittelpunkt

*Die Bahn fährt hoffentlich noch, aber das Bahnhofsgebäude steht leer: eine typische Situation in ländlichen Regionen. Auch die Stadt Königsee am Rande des Schwarzatals, historisch geprägt von Tourismus, Landwirtschaft und mittelständischen Unternehmen, war davon betroffen. Dabei ist der Bahnhof im Ortsteil Rottenbach ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, viele Reisende kommen hier an.*

*Dann erwarb die Kommune das Bahnhofsgebäude von der Deutschen Bahn und rettete es so vor dem Verfall. Gemeinsam überlegten der damalige Bürgermeister und die Einwohner:innenschaft: Was tun mit diesem ehemaligen Schmuckstück? Da in Rottenbach viele öffentliche Einrichtungen wie die Schule, Gastronomie oder Läden seit den 1990er Jahren schließen mussten, gründeten 40 Bereitwillige 2015 eine Genossenschaft, um aus eigener Kraft einen Laden im Bahnhof einzurichten. Außerdem sollte die Anbindung des Bahnhofs an den öffentlichen Verkehr verbessert werden. Diese Visionen passten zum Projektauftrag »Zukunft StadtLand« der IBA Thüringen 2014, die Bauprojekte mit Sinn für das Gemeinwohl mit ihrer Expertise unterstützen wollte. Seit 2015 kooperiert die IBA mit der Stadt und der Genossenschaft bei dem Projekt.*

*Zuerst beauftragte die Stadt Königsee gemeinsam mit der IBA Thüringen und der LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt e. V. eine Ideenstudie für den neuen Verkehrsverknüpfungspunkt und den Vorplatz. Der Bahnhofsvorplatz wurde daraufhin 2017 ausgebaut und fungiert wieder als Verkehrsknotenpunkt für Bus, Bahn, Auto und Fahrrad. Die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes begann 2016. Unter anderem wurden zahlreiche Einbauten und abgehängte Decken beseitigt und die kleinen Fenster durch bodentiefe ersetzt, Regale, Verkaufstresen und weiteres Interieur eigens für den Laden entworfen und gebaut.*

Quelle: <https://iba-thueringen.de/projekte/schwarzatal-bahnhof-rottenbach>

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Vollpension

<b>Ort</b>	Verschiedene Standorte, Wien
<b>Akteur:innen</b>	Social Business "Vollpension", Senior:innen als kochende „Omas“ und „Opas“
<b>Link</b>	<a href="https://www.vollpension.wien/">https://www.vollpension.wien/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Die Vollpension ist ein generationenverbindendes Kaffeehaus, betrieben von und für Alt und Jung. Sie ist ein öffentliches Wohnzimmer in der Stadt, ein Ort wo Generationen zusammenkommen und (wieder) ein Stück näher zusammenrutschen. Die „Omas“ und „Opas“ sind in der Vollpension angestellt und servieren, neben ihren Lebensgeschichten, die besten Kuchen zwischen Wien und Tokio sowie feinstes Frühstück.

Die Vollpension ist ein Social Business, das älteren Menschen (in ihrer Pension) eine freudvolle Beschäftigung und einen Zuverdienst ermöglicht. Sie leistet so auch einen Beitrag zur Bekämpfung von Altersarmut.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Einbindung älterer Menschen und ihrer Expertisen
- Alternatives Modell für Gastronomie

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Quelle: <https://www.vollpension.wien/>

### Geschichte

*Ins Rollen kommt die Vollpension mit der erfolgreichen Einreichung der Idee beim Social Design-Call der Vienna Design Week. Im September 2012 eröffnet für eine Woche die erste Pop-up-Vollpension im damaligen „Hosenlabor“, einer Schneiderei im 6. Wiener Bezirk. Ohne Genehmigungen und vor allem ohne großen Plan übertrifft die Premiere alle Erwartungen – die Leute stehen Schlange, um ein Stück von Frau Charlottes Eierlikörkuchen zu ergattern.*

*Die große Nachfrage macht weitere Vollpension-Gastspiele im Advent 2012 notwendig. Um das Projekt auf rechtliche Beine zu stellen, wird ein Verein gegründet. Schnell wird klar, dass die Vollpension nicht nur ein Ort des Miteinander-Essens, Miteinander-Lachens und Feine-Zeit-Verbringens ist, sondern auch einen wichtigen sozialpolitischen Charakter hat.*

*Eine Jobanzeige in einer großen österreichischen Tageszeitung bringt immer mehr Senior:innen dazu, sich zu melden. Gemeinsam haben sie nicht nur die Freude am Backen, sondern auch die Suche nach einer Zuverdienstmöglichkeit, da viele von ihrer kleinen Pension nur schwer leben können – eine Realität, die das Team in vielen persönlichen Gesprächen erkennt.*

Auszug aus der Entstehungsgeschichte der Vollpension

Quelle: <https://www.vollpension.wien/geschichte/>

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Biokistl

**Ort** Österreich, teilweise regionale Anbieter:innen

**Akteur:innen** Biokistl-Anbieter:innen,  
Lebensmittelproduzent:innen

**Link** <https://www.umweltberatung.at/adressen-biokistl>

### Projektkurzbeschreibung

Biokisten sind voll mit saisonalen Bio-Köstlichkeiten: Abos von Obst- und Gemüseboxen sind eine bequeme Möglichkeit, um sich gesund und biologisch zu ernähren.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Lebensmittelversorgung durch regionale Produzent:innen
- Lieferung nachhause
- Beitrag zu einer verbesserten Nahversorgung

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Biokistl zum Auswählen – wird regelmäßig geliefert

Quelle: <https://www.adamah.at/BioKistl>

### Beispiel Biohof Adamah

*Wir bringen Bio zu dir – egal, wo du bist! Wir bringen unser BioKistl und über 2.500 Bio-Produkte zu dir nach Hause, ins Büro, in die Schule und den Kindergarten - in ganz Österreich.*

*Dein Wohnort bestimmt die Art der Lieferung. Wir versorgen dich in ganz Österreich mit Bio-Gemüse und mehr aus unserem 100% Bio-Sortiment! Dein Wohnort bestimmt dabei die Art der Lieferung:  
In Wien bieten wir dir tägliche Lieferungen an, je nach Postleitzahl zu unterschiedlichen Konditionen.  
In weiten Teilen Niederösterreichs, im nördlichen Burgenland und im Großraum Graz liefern wir wöchentlich an fixen Liefertagen mit eigener Flotte CO2-neutral im Mehrweggebinde.  
Im Rest Österreichs von Fürstenfeld bis Bregenz kommen unsere Bio-Produkte per Paketdienst im Versandkarton zu dir. Jedes Paket ist dabei maximal 24 Stunden unterwegs.*



100 % Bio

In unserem BioKistl findest du nur Bio-Gemüse & Bio-Obst. Manchmal ist es auch krumm und schief gewachsen, denn Bio darf sein, wie es ist.



Low Waste

Bio-Gemüse & Bio-Obst kommen unverpackt zu dir. Wo Verpackungen nötig sind, bevorzugen wir Mehrwegsysteme, recycelbare oder biologisch abbaubare Materialien.



Klimafreundlich

Wir setzen vor allem auf regionales Bio-Gemüse & Bio-Obst. Wir liefern CO2 neutral und Flugware darf bei uns sowieso nicht ins BioKistl.

Biokistl als nachhaltige Form der Lebensmittelversorgung

Quelle: <https://www.adamah.at/BioKistl>

# Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

## Food Coop

<b>Ort</b>	Früher vorwiegend im urbanen Bereich zu finden, mittlerweile auch schon in ländlichen Gemeinden
<b>Akteur:innen</b>	Konsument:innen und Produzent:innen, tw. auch Kommunen
<b>Link</b>	<a href="https://foodcoops.at/category/foodcoops_austria/">https://foodcoops.at/category/foodcoops_austria/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Lebensmittel – meist bio, regional und saisonal – werden in selbstverwalteten Gruppen gemeinsam gekauft, gelagert und von einem zentralen Ort geholt.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Könnte schnell und einfach im Volkshaus untergebracht werden, wo viele räumliche Voraussetzungen bereits gegeben sind
- Gemeinschaftsbildend und versorgend zugleich

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Verein, Mitgliedsbeiträge. Auch Gemeinden fungieren teilweise als Träger.



Credits: Speisekammer Schwaz in Tirol

### Betrieb und Partizipation

Die Mitglieder entscheiden auch gemeinschaftlich über das Angebot, übernehmen unterschiedliche Aufgaben (Ladendienst, Bestellung und Entgegennahme der Waren, Putzdienste, Organisation, Veranstaltungen, ...). Es braucht einen geeigneten Raum und die entsprechende Ausstattung (Regale, Kühlschrank, Behälter, Verpackungsmaterial, Messer).

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Solidarische Landwirtschaft (SoLawi)

<b>Ort</b>	Schon überall zu finden, hier am Beispiel almgrün in Scharnstein/OÖ
<b>Akteur:innen</b>	Konsument:innen und Landwirt:innen
<b>Link</b>	<a href="https://almgruen.at/">https://almgruen.at/</a> bzw. <a href="https://www.solawi.life/solawi-finden/">https://www.solawi.life/solawi-finden/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Konsument:innen erklären sich zur Abnahme von Ernteanteilen zu einem bestimmten Preis bereit und sichern damit die Planungssicherheit der meist biologisch agierenden Produzent:innen - Risiko und Ertrag werden so geteilt. Das Konzept ist meist lokal organisiert und funktioniert durch Selbstabholung von einem bestimmten Standort bzw. Lieferung an einen bestimmten Abholort. Es finden auch Organisationstreffen und Feste statt, ebenso wird am Ende jeder Saison finanziell und organisatorisch Rückschau gehalten bzw. werden Inputs für die nächste Saison entgegengenommen. Manchmal braucht es auch Hilfe am Feld durch die Konsument:innen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz


- Abholmöglichkeit im Volkshaus
- Ein bäuerlicher Betrieb in der Umgebung könnte solidarisch gesichert werden
- Gemeinschaftsbildend

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Verein, gemeinsam getragene Entscheidungen und teilweise Unterstützung der Mitglieder bei landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Aufteilung der Kosten und des Risikos.

Wöchentliche bzw. zweiwöchentliche Abnahme des Ernteanteils, Beitrag wird am Ende eines Erntejahres für das nächste Jahr gemeinsam festgelegt.



**Jetzt anmelden für deinen Ernteanteil!**

Wir vergeben freie Plätze in unserer SoLaWi. Ab sofort kannst du dich für die neue Gemüsesaison anmelden! Wenn du Fragen hast, ruf uns gerne an oder schreib uns ein Mail!

[Mitglied werden](#)

Credits: <https://almgruen.at/>

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Dorfgemeinschaft UMS EGG

<b>Ort</b>	Losenstein/Oberösterreich
<b>Akteur:innen</b>	Engagierte Produzent:innen und Konsument:innen
<b>Link</b>	<a href="https://ums-egg.at/start">https://ums-egg.at/start</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Die Dorfgemeinschaft wurde 2019 in der Gemeinde Losenstein mit 1.600 Einwohner:innen gegründet, nachdem das Lebensmittelgeschäft aus Rentabilitätsgründen geschlossen werden musste. Neben der Nahversorgung stand dabei auch die Stärkung der Dorfgemeinschaft im Fokus.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Stärkung der lokalen Gemeinschaft, auch durch geteilte Entscheidungen und Betrieb
- Nahversorgung in Dorfgemeinschaft

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

#### Rechts- und Finanzierungsmodell

Als Genossenschaft organisiert – gemeinsame Investition und Nutzung der Gewinne. Mitglieder sind gleichberechtigte Eigentümer:innen der Genossenschaft und haben ein Mitspracherecht bei Entscheidungen. Sie können direkt von regionalen Produzent:innen oder Großhändler:innen ihre Waren beziehen. Im Geschäft werden sowohl Lebensmittel auch andere Nahversorgungsgüter angeboten.

#### Betrieb und Partizipation

UMS EGG in Losenstein hat an drei Tagen in der Woche geöffnet – Dienstag, Freitag und Samstag mit persönlicher Betreuung. Mitglieder können mit ihrer Zutrittskarte sieben Tage die Woche rund um die Uhr 24/7 einkaufen. Mittlerweile kam es zur Gründung von drei weiteren Standorten: Steyrdorfladen in Steyr, Regionalregale in Ardning und Bruggern. Österreichweit hat es inzwischen zahlreiche Nachahmer:innen gefunden – von Tirol (z.B. Speis von Morgen) bis Wien (z.B. Morgenrot).

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Dorfladen

**Ort** Stanz im Mürztal

**Akteur:innen** Gemeinde

**Link** <https://www.nussmueller.at/project/ortszentrum-stanz/>

### Projektkurzbeschreibung

Die Gemeinde Stanz im Mürztal (Steiermark) realisierte zwischen 2016 und 2020 ein Projekt zur Belebung ihres Ortskerns. Im Zentrum des Projekts stand ein Neubau in Holz-Mischbauweise, der acht betreubare Wohneinheiten und acht Startwohnungen umfasst. Im Erdgeschoss wurde ein Nahversorger („Trixi's Dorfmarkt“) integriert, der regionale Produkte anbietet. Zudem wurden das Gemeindeamt modernisiert und ein multifunktionaler Gemeinderatssaal geschaffen. Das Projekt wurde im Rahmen der „Agenda 21“ mit intensiver Bürger:innenbeteiligung entwickelt und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Holzbaupreis Steiermark 2021. 2024 musste die Inhaberin des Dorfladens diesen leider aus persönlichen Gründen schließen. Die Gemeinde sucht nach einer Nachfolge.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Kombination Laden und Wohnen
- Dorfwerkstätte / Beteiligungsprozess

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das Gebäude vereint 16 Wohneinheiten, einen Gemeinderatssaal und einen Nahversorger unter einem Dach.

<https://www.nussmueller.at/project/ortszentrum-stanz/>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Träger des Projekts waren die Gemeinde Stanz im Mürztal und die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal. Die Finanzierung erfolgte durch eine Kombination aus Eigenmitteln der Gemeinde, Förderungen des Landes Steiermark und Bundesmitteln. Zusätzliche Unterstützung kam von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Rahmen des Projekts „Stanz+“, das die Entwicklung eines energie-flexiblen Plusenergiequartiers zum Ziel hatte.

### Betrieb und Partizipation

Im Rahmen der „Agenda 21“ wurden in einer „Dorfwerkstätte“ mit rund 80 engagierten Bürger:innen Ideen gesammelt und in konkrete Maßnahmen überführt. Die partizipative Planung führte zur Schaffung neuer Begegnungszonen, Wohnräume und Infrastruktur. Der Betrieb des Nahversorgers erfolgt lokal, wobei etwa 50 % der Produkte aus der Region stammen. Die Gemeinde setzt zudem auf nachhaltige Energieversorgung durch ein Biomasse-Wärme- und Stromnetz sowie Photovoltaikanlagen, um langfristig eine vollständige Versorgung mit erneuerbaren Energien zu erreichen.

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Kastl-Greissler

**Ort** Österreichweit

**Akteur:innen** Franchise-Nehmer:innen

**Link** <https://www.kastlgreissler.com/>

### Projektkurzbeschreibung

Der KastlGreissler belebt deine Wohngegend! Überall dort, wo es an Nahversorgern fehlt, stellt er an zentralen und gut erreichbaren Plätzen sein „Kastl“ auf. Oder findet sein Zuhause in Ladenlokalen. Wenn du Wert auf frische, gesunde Lebensmittel aus der Region legst, gerne heimische Spezialitäten verkostest oder dir Shampoo, Waschmittel, Zahnpasta oder ähnliche Haushaltswaren ausgegangen sind: hier findest du alles, was dein Herz begehrt. An bis zu sieben Tagen in der Woche. In Selbstbedienung.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Regionale Nahversorgung

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Kastl-Greissler Filiale

<https://www.kastlgreissler.com/gemeinde/>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Kastl-Greissler GmbH fungiert als Franchise Geberin. Seit Insolvenz der GmbH 2024 werden die einzelnen Standorte von den Franchisenehmer:innen weiterbetrieben. Sie sind von der Insolvenz nicht direkt betroffen.

### Betrieb und Partizipation

Jeder KastlGreissler-Standort wird von einer lokalen Unternehmerin oder einem lokalen Unternehmer betrieben, die das Sortiment individuell zusammenstellen, wobei mindestens 50 % der Produkte aus der Region stammen. Die Läden sind videoüberwacht und funktionieren vollständig in Selbstbedienung. Kund:innen scannen ihre Produkte selbst und bezahlen bar oder mit Karte. Ein Gästebuch ermöglicht Feedback und Anregungen, wodurch die Betreiber:innen auf die Wünsche der Kundschaft eingehen können.

## Infrastruktur / Nahversorgung in ländlichen Regionen

### Hofliebe Automaten

<b>Ort</b>	Bodenseeegend
<b>Akteur:innen</b>	Regionale Erzeuger:innen, Regionale Verbraucher:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.hofliebe.eu/">https://www.hofliebe.eu/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Hofliebe verbindet das Land mit der Stadt und bietet regionalen Erzeuger:innen die Möglichkeit, ihre Produkte über Verkaufsautomaten in bester Stadtlage zu präsentieren und zu vertreiben. Ohne Zwischenhandel und direkt. Erzeuger:innen erhalten einen fairen und selbstbestimmten Preis für ihre Produkte und Kund:innen in der Stadt hochwertige Erzeugnisse aus der unmittelbaren Region.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Verkaufsautomat regionaler Erzeuger:innen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Hofliebe Automat mit unterschiedlich temperierten Ausgabebereichen  
<https://www.facebook.com/photo/?fbid=458449162994297&set=a.458449122994301>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

„Hofliebe“ dient als Plattform, die regionale Erzeuger:innen mit städtischen Konsument:innen verbindet. Die Erzeuger:innen mieten sich in die Verkaufsautomaten ein und verkaufen ihre Produkte direkt an die Endkund:innen, wodurch sie den Großteil des Umsatzes behalten und ihre Preise selbst bestimmen können. Die Plattform übernimmt Marketing, Logistik und den Ausbau der Standorte, sodass sich die Erzeuger:innen auf die Produktion konzentrieren können.

### Betrieb und Partizipation

Die Automaten werden täglich aufgefüllt, wobei verderbliche Lebensmittel rechtzeitig entfernt und zur Weiterverarbeitung zurückgegeben werden. Die Automaten sind mit isolierten Scheiben, UV-Schutz sowie Kühl- und Heizsystemen ausgestattet, um die Frische der Produkte zu gewährleisten. Kund:innen können den aktuellen Bestand der Automaten online einsehen und bei Bedarf den Live-Bestand anderer Standorte abrufen.

## Mobilität in ländlichen Regionen

### MobilCard E-Carsharing

<b>Ort</b>	Krenglbach, Bad Schallerbach, Pichl bei Wels & Schlüßlberg
<b>Akteur:innen</b>	Verein mobilcard, Gemeinden, Fördergeber:innen (Klima- und Energiefonds, private Unternehmen)
<b>Link</b>	<a href="https://www.mobilcard.at/">https://www.mobilcard.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Der Verein will selbstbestimmte, kostengünstige und nachhaltige Mobilität am Land ermöglichen, die ohne den Besitz eines Autos auskommt. Der Kern des Vereins ist ein E-Carsharing. Mittlerweile ist das Modell in vier Gemeinden präsent - es ist eine skalierbare Lösung, die von den Mitgliedern selbst getragen wird. Zudem betreibt der Verein einen Ortsbus in Bad Schallerbach u. a. als Zubringer für Bus & Bahn, sowie ein Anrufsammeltaxi in Krenglbach.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Durch die Gemeinschaft selbst getragen. Insbesondere die Baugruppe könnte ein Ansatzpunkt sein, da hier üblicherweise Personen wohnen, die kooperieren und sich Dienstleistungen teilen
- Kann Ersatz für Zweitauto sein bzw. dass kein Zweitauto angeschafft wird

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



**Tarif e/carsharing**  
mobilcard-Mitglieder fahren immer günstig!

Dank unsere unschlagbar günstigen Tarife und der fairen Abrechnung zahlt ihr nur, was ihr auch wirklich braucht!

**18 Cent** pro Kilometer  
**90 Cent** pro Stunde

**Einzelmitgliedschaft**  
€ 22,- pro Monat  
€ 264,- im Jahr

**Familienmitgliedschaft**  
€ 33,- pro Monat  
€ 396,- im Jahr

**Firmenmitgliedschaft**  
€ 110,- pro Monat  
€ 1.320,- im Jahr

**Fixe Standorte**  
Bei unserem e/carsharing stehen die Fahrzeuge an fixen Standplätzen. Dort werden sie mit zertifiziertem Ökostrom aufgeladen.

**Online-Reservierung**  
Vereinsmitglieder der mobilcard können über den Online-Kalender im Internet von zu Hause aus oder am Handy ihr gewünschtes e/auto reservieren.

**Rund um die Uhr losfahren**  
Die Fahrzeuge können mit der persönlichen Vereinskarte Rund um die Uhr ausgeliehen und zurückgebracht werden.

**Übersichtliche Abrechnung**  
Die Abrechnung der einzelnen Fahrten erfolgt Quartalsweise. Dabei ist es egal, wie oft ihr euch ein Auto ausborgt. Bezahlt werden nur die tatsächlich gefahrenen Kilometer und die Dauer eurer Reservierungen.

**Einfache Mitgliedschaften**  
Mitgliedschaften gelten immer bis zum Ende des laufenden Jahres. Neben Einzelmitgliedschaften gibt es auch Angebote für Familien, Vereine und Firmen.

**Mitglied werden ...**

Konditionen und Betrieb

Credits: mobilcard.at

## Mobilität in ländlichen Regionen

### VVT RegioFlink

**Ort** Wattens, Jenbach, Talkessel Reutte

**Akteur:innen** VVT, Gemeinden

**Link** <https://www.vvt.at/mobilitaet/regioflink>

### Projektkurzbeschreibung

On-Demand-Shuttle-Service des Verkehrsverbunds Tirols, per App oder Telefon buchbar. Zum Preis von Einzeltickets des VVT + übliche Ermäßigungen; auch im Klimaticket inklusive. Das System operiert derzeit in drei verschiedenen Gemeinden/Regionen (separat voneinander). Montag bis Freitag von 05:30 bis 20:30 in Wattens und Jenbach, Montag bis Freitag 06:30 bis 21:30 im Talkessel Reutte, sowie 07:30 bis 20:30 an Samstag, Sonn- und Feiertag. Das System hat vordefinierte Haltepunkte, plant die Routen anhand der Buchungen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Erhöhte Erreichbarkeit abseits von Orten an der Buslinie
- Kostengünstig für Passagiere

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



RegioFlink Fahrzeug

Credits: VVT



Zonenplan für den Talkessel Reutte

Credits: VVT

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Bushaltestelle Bahnhof Jenbach

Ort Jenbach

Akteur:innen VVT, Marktgemeinde Jenbach, ÖBB

Link

#### Projektkurzbeschreibung

Attraktive Bushaltestelle wurde gemeinsam mit der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes errichtet.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Derzeit kein Unterstand und keine Sitzmöglichkeit bei der Bushaltestelle in der Dreiersiedlung → wenig attraktiv dort zu warten.
- Ein Wartehäuschen ist zwar wenig innovativ, aber einfach und wirksam, um den ÖV zu attraktivieren.

Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Bushaltestelle beim Bahnhof Jenbach

Credits: Oliver Wurz

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Infrastrukturbox Edisonstraße

**Ort** Linz, Wohnhausanlage Edisonstraße

**Akteur:innen** Innovametall, WAG

**Link** <https://www.innovametall.at/loesungen/ueberdachungen>

#### Projektkurzbeschreibung

Versperrbare Infrastrukturbox mit Flächen für den Müll und für Fahrräder. Wurde nachgerüstet für die Wohnhausanlage im Freiraum an der Schnittstelle zur Straße.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Nachrüstung von Mobilitätsbox in einer Wohnhausanlage, wo es im Gebäude keinen Platz dafür gibt

Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Infrastrukturbox in der Edisonstraße  
Credits: Innovametall

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Hygge Wohnen

<b>Ort</b>	Wels
<b>Akteur:innen</b>	Hygge Wohnen (Trio Development), Wels Strom GmbH
<b>Link</b>	<a href="https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/projekt/hygge-e-wohnen-2021/">https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/projekt/hygge-e-wohnen-2021/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Wohnbau mit Fokus auf nachhaltige Mobilitätslösungen: E-Car-Sharing (in Zusammenarbeit mit Wels Strom GmbH), 2 E-Bikes & 1 E-Cargobike-Sharing (gratis für Bewohner:innen). Zudem gibt es Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in hoher Qualität und Quantität. Gute Zuwegung zu diesen Abstellmöglichkeiten (mit Schleppkurventest für Lastenräder, Lastenaufzug, Radabstellmöglichkeit direkt bei Wohnung, Radwerkstatt, überdachte Radabstellmöglichkeiten).  
Reduktion der Stellplatzverpflichtung aufgrund dieser Mobilitätsangebote.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Integrierter Ansatz mit Angebot für nachhaltige Mobilität und gleichzeitig Reduktion der Verfügbarkeit von Stellplätzen (Push & Pull)

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Radfreundliches Design und Bikesharing Hygge Wohnen

Credits: Trio Development GmbH

## Mobilität in ländlichen Regionen

### E-Transportrad-Verleih Burgenland

<b>Ort</b>	Mattersburg, Burgenland
<b>Akteur:innen</b>	Mobilitätszentrale Burgenland, Gemeinde, Radverteiler
<b>Link</b>	<a href="https://www.b-mobil.info/de/fahrrad/e-transportrad-1">https://www.b-mobil.info/de/fahrrad/e-transportrad-1</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Verleih eines E-Lastenrads - buchbar über die Online-Plattform „Radverteiler“, Abholung und Rückgabe bei Rathaus mit einer smarten Verleihbox. Notwendig ist die Hinterlegung von amtlichem Lichtbildausweis und 50 €.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Für Betrieb und Verleih gibt es bereits gut etablierte Lösungen, die relativ rasch und leicht umgesetzt werden können

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Lastenrad Martha mit Verleih-Box  
Credits: Mobilitätszentrale Burgenland

## Mobilität in ländlichen Regionen

### nahallo – die Mitfahrtsplattform

<b>Ort</b>	Korneuburg & Wiener Neustadt
<b>Akteur:innen</b>	VOR, ummadum, ÖBB Infra, Taxi 330, ISTmobil
<b>Link</b>	<a href="https://www.vor.at/unternehmen/projekte/nahallo">https://www.vor.at/unternehmen/projekte/nahallo</a>

### Projektkurzbeschreibung

nahallo vermittelt Fahrgemeinschaften in Korneuburg und in Wiener Neustadt und nutzt dafür die App „ummadum“ wo man eine Fahrt anbieten, suchen und buchen kann. Jede angebotene und gemeinsame Fahrt gewährt Punkte, die in teilnehmenden Geschäften eingelöst werden können. Das Service hat eine Mitfahrargarantie: Wird eine gebuchte Fahrt abgesagt, wird einem das Taxi gezahlt. nahallo hat eigene reservierte Stellplätze bei den P+R-Anlagen

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Beruht auf Kooperation
- Als Zubringer zur Bahn gut geeignet
- Keine Neuentwicklung einer App notwendig

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Nahallo Standorte  
Credits: VOR



ummadum Belohnungen  
Credits: ummadum

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Mobilitätsfreundliche Stadt Houten, Utrecht

**Ort** Houten, Utrecht

**Akteur:innen** Stadt Houten

**Link** <https://mobility-talk.com/hollands-fahrradstadt-houten-reportage/>

#### Projektkurzbeschreibung

Die Stadt Houten ist ein Vorreiter in umweltfreundlicher Mobilität mit Schwerpunkt auf der Fahrradnutzung, wodurch der Autoverkehr erheblich reduziert wird. Fahrradfahrer:innen profitieren von fahrradfreundlichen Straßen, Tempo-30-Zonen, rot asphaltierten Wegen sowie Umgehungsstraßen und Auto-Sperrungen im Stadtinneren. Fahrräder können an Bahnhöfen kostengünstig gemietet oder an zahlreichen Fahrradparkplätzen abgestellt werden. Die nationale Mobilitätskarte / OV-Chipkarte ermöglicht einfache Buchungen für Fahrradleihe, Zugtickets und alternative Transportmittel wie elektrische Golfcarts, die als kompakte Bus- und Taxi-Alternativen dienen.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- (Ausbau) Radwege
- Fahrradleihe

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Ausgebaute Radwege

Credits: Andre Botermans



Fahrradleihe / Abstellplätze am Bahnhof

Credits: Andre Botermans

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Mitfahrbankerl

**Ort** Stanz im Mürztal

**Akteur:innen** Gemeinde,  
Bürger:innen

**Link** [www.derstandard.at/story/2000127647288/ohne-eigenes-auto-unterwegs-wie-mitfahrbankerl-am-land-funktionieren](http://www.derstandard.at/story/2000127647288/ohne-eigenes-auto-unterwegs-wie-mitfahrbankerl-am-land-funktionieren)

### Projektkurzbeschreibung

Das Projekt „Mitfahrbankerl“ oder auch „Stanzer Hupf-auf-Bankerl“ oder „Bankerlexpress“ wurde 2017 ins Leben gerufen. Ziel war es, die Mobilität für Personen ohne eigenes Fahrzeug zu verbessern, insbesondere angesichts der eingeschränkten öffentlichen Verkehrsanbindung. An fünf Standorten in Stanz und Kindberg wurden grün-gelbe Bänke mit gelben Sonnenschirmen aufgestellt. Wer auf einem solchen Bankerl Platz nimmt, signalisiert den vorbeifahrenden Autofahrer:innen, dass er oder sie eine Mitfahrgelegenheit sucht. Dieses einfache, analoge System fördert spontane Fahrgemeinschaften und stärkt den sozialen Zusammenhalt in der Region.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Ergänzung zum ÖV
- Alternative Mobilitätslösung

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Redakteurin Franziska Zoidl wartet auf eine Mitfahrgelegenheit  
[www.derstandard.at/story/2000127647288/ohne-eigenes-auto-unterwegs-wie-mitfahrbankerl-am-land-funktionieren](http://www.derstandard.at/story/2000127647288/ohne-eigenes-auto-unterwegs-wie-mitfahrbankerl-am-land-funktionieren)

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Idee entstand im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ und wurde von der Arbeitsgruppe „Lebensqualität“ initiiert. Die Finanzierung erfolgte durch die Gemeinde Stanz sowie durch Spenden von Bürger:innen. Die Bänke wurden in Eigenregie errichtet und werden seitdem ehrenamtlich betreut. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Projekt ohne kommerzielle Interessen.

### Betrieb und Partizipation

Die Nutzung ist kostenlos. Personen ab 16 Jahren können das Angebot in Anspruch nehmen. Die Bänke dienen als Treffpunkt für Fahrgemeinschaften, insbesondere für Fahrten zwischen Stanz und Kindberg. Die Initiative hat nicht nur die Mobilität verbessert, sondern auch zu einer stärkeren Gemeinschaft beigetragen. Darüber hinaus hat das Projekt andere Gemeinden inspiriert, ähnliche Mitfahrbankerl aufzustellen, wodurch ein regionales Netzwerk für alternative Mobilitätslösungen entstanden ist.

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Quartier Vauban

**Ort** Freiburg, Deutschland

**Akteur:innen** Stadt Freiburg, Bewohner:innen, Verein Forum Vauban, Stadtteilverein Vauban

**Link** <https://www.freiburg.de/pb/,Lde/208732.html>  
<https://quartiersarbeit-vauban.de/das-quartier-vauban/>

### Projektkurzbeschreibung

Der Stadtteil ist autoreduziert, und die Wohnstraßen verkehrsberuhigt, wodurch Raum für Kinderspiel und Gemeinschaft geschaffen wird. Für private Fahrzeuge stehen Quartiersgaragen zur Verfügung. Gleichzeitig stehen Carsharing-Systeme sowie ein ausgebautes Radwegenetz zur Nutzung bereit. Der öffentliche Nahverkehr wurde durch die Einführung einer eigenen Straßenbahnlinie innerhalb des Quartiers erheblich verbessert und optimiert.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Öffentlicher Nahverkehr
- Quartiersgarage, Carsharing-Systeme



Quartiersgarage Vauban

Credits: Vauban im Bild



Straßenbahnlinie durch das Quartier

Credits: Vauban im Bild

## Mobilität in ländlichen Regionen

### Wir inHAUSeR – Friedrich-Inhauser-Straße

<b>Ort</b>	Aigen, Salzburg
<b>Akteur:innen</b>	Planer:innen, Stadt Salzburg, Bewohner*innen, Bergfreund GmbH Smart City Products, Family of Power
<b>Link</b>	<a href="https://www.heimat-oesterreich.at/de/Unternehmen/Referenzen/Friedrich-Inhauser-Strasse_rf_1386">https://www.heimat-oesterreich.at/de/Unternehmen/Referenzen/Friedrich-Inhauser-Strasse_rf_1386</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Mobilitätskonzept dieses Projektes reduziert die Nutzung privater PKWs durch einen Mobility-Point mit Sharing-Angeboten wie E-Bikes, E-Autos, E-Scootern und Fahrradanhängern. Zusätzlich steht ein flexibles Schließfachsystem - MYFLEXBOX - zur Verfügung, um Energie zu sparen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Mobility Point
- Schließfachsystem

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Mobility Point E-Auto  
Credits: Heimat Österreich



Mobility Point Fahrräder zum Ausleihen  
Credits: Heimat Österreich

## Mobilität in ländlichen Regionen

### BUGA-Brücke

**Ort** Heilbronn, Deutschland :  
Stadt Heilbronn, Planer\*innen

**Akteur:innen**

<https://www.heilbronn.de/rathaus/aktuelles/details/artikel/buga-bruecke-fertigstellung-mit-neuen-partnern.html>

**Link**

### Projektkurzbeschreibung

Die BUGA-Brücke in Heilbronn ist eine Fuß- und Radwegbrücke, die das autoarme Stadtquartier Neckarbogen mit dem Hauptbahnhof und dem Willy-Brandt-Platz verbindet. Als zentrale Mobilitätsachse unterstützt sie das Ziel, 70 % der Wege im Quartier zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV zurückzulegen und 30 % mit dem Auto. Die Brücke trägt zur nachhaltigen Erschließung des Neckarbogens bei. Sie wurde als schnellste Verbindung über die Bahngleise geplant.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Verbindung zum Bahnhof
- Verkürzte Gehwege

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



BUGA-Brücke über den Gleisen

Credits: Dietmar Strauß



Verbindung zum Bahnhof

Credits: Dietmar Strauß

# Grün-blaue Infrastruktur

## REGENWASSERMANAGEMENT

### Kokkedal Climate Adaption

<b>Ort</b>	61 ha Stadtgebiet inkl. Flusstal, Stadtzentrum, Egedalsvænge, Byengen, Nordengen, Skovengen und Engen, Dänemark
<b>Akteur:innen</b>	Schönherr landscape architecture, Kommune Fredensborg, geförderter Wohnbau
<b>Link</b>	<a href="https://schonherr.dk/projekter/kokkedal-klimatilpasning-naar-vandets-vej-bliver-borgernes-vej/">https://schonherr.dk/projekter/kokkedal-klimatilpasning-naar-vandets-vej-bliver-borgernes-vej/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Klimaanpassungsprojekt Kokkedal besteht aus 35 Einzelprojekten, von denen jedes den Bewohner:innen des Gebiets Erholungsmöglichkeiten bietet (Lösungen für die Klimaanpassung und Regenwassermanagement).

Regenwasserbewirtschaftung wird sichtbar gemacht und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der urbanen Erholungsmöglichkeiten.

Das Regenwasser wird in Becken und modellierten Grünflächen zurückgehalten, die ein 5-jähriges Ereignis aufnehmen können. Selbst bei größeren Regenfällen entstehen keine ernsthaften Schäden.

Ein Gartenbereich fungiert beispielsweise als grünes Rückhaltebecken, der Sportplatz ist von einem kleinen Wall umgeben.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Geländemodellierung um Starkregenereignisse aufnehmen zu können
- Multifunktionale Flächen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Sportplatz mit Wall

Credits: <https://schonherr.dk/projekter/kokkedal-klimatilpasning-naar-vandets-vej-bliver-borgernes-vej/>



8. august kl. 09:00, 2019



8. august kl. 18:31, 2019



9. august kl. 08:20, 2019

Geländemodellierung und Wasserrückhalt

Credits: <https://schonherr.dk/projekter/kokkedal-klimatilpasning-naar-vandets-vej-bliver-borgernes-vej/>

## Grün-blaue Infrastruktur

### REGENWASSERMANAGEMENT

#### Grønningen-Bispeparken

Ort	Kopenhagen
Akteur:innen	SLA landscape architecture, Künstlerin, Bewohner:innen, Interessensvertreter:innen
Link	<a href="https://landezine.com/gronningen-bispeparken-by-sla/">https://landezine.com/gronningen-bispeparken-by-sla/</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Die brachliegende karge Grasfläche einer Sozialwohnungssiedlung aus den 1950er-Jahren wurde in einen biodiversen verspielten Klimapark umgestaltet. Ziel: das Gebiet vor Unwettern und Überschwemmungen zu schützen und gleichzeitig soziale, natürliche und kulturelle Werte für das Viertel und seine Bewohner:innen zu schaffen. Eine Reihe von abgesenkten Grünflächen sammeln das anfallende Regenwasser der angrenzenden Höfe und Straßen.

Der Park weist fünf Hauptnaturtypen auf und ist entsprechend ihrer klimatischen und sozialen Funktion gestaltet (feuchte Bio-Oasen für Natur und Tierwelt; kleine, trockene Biotope zwischen den Baumstämmen für intime Spiel- und Entspannungsmöglichkeiten; größere, trockene Rasenflächen für Sport, Veranstaltungen, Gemeinschaftessen; kleine, urbane Pocket Squares für informellen Aufenthalt und geselliges Beisammensein zwischen den Gebäuden und die Bunkerhügel, Zeugen des Kalten Kriegs, als Rodelhügel). Ein dynamischer Pflegeplan stellt ein Gleichgewicht zwischen „Wildnis“ und „Ordnung“ her.

Es erfolgte eine partizipative Planung.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Klimaadaptive Umgestaltung einer bestehenden Rasenfläche
- Miteinbezug der Bewohner:innen
- Multifunktionalität von Flächen



Parkfläche zwischen den Gebäuden, offene Regenwasserrinne

Credits: <https://landezine.com/gronningen-bispeparken-by-sla/>



Geländemodellierung und Regenwasserrückhalt

Credits: <https://landezine.com/gronningen-bispeparken-by-sla/>

## Grün-blaue Infrastruktur

### REGENWASSERMANAGEMENT

#### Solar City

**Ort** Linz

**Akteur:innen** Atelier Dreiseitl, Stadt Linz

**Link** <https://urbangreenbluegrids.com/projects/solar-city-linz-austria/>

#### Projektkurzbeschreibung

Die Solar City ist ein grünes Stadtviertel mit umfassender Infrastruktur und Freizeitangebot (z.B. Wasserspielplatz, natürlicher Schwimmteich). Der Entwurf ist von grünen Gartenstädten inspiriert und betont die nahtlosen Übergänge zwischen Gärten, Parks und der umgebenden Landschaft. Das Wasserkonzept sieht vor, den ursprünglichen Grundwasserhaushalt zu erhalten und das neue Wassermanagementsystem an die bestehende Situation anzuknüpfen. Ein ausgeklügeltes System aus kleinen Regenwasserkanälen, Bioswales, Teichen und Bächen leitet das Regenwasser von den Gebäuden in den Wald in der Au. Grundwasserergänzung sowie permanente und temporäre Feuchtgebiete dienen dazu, den bestehenden Wasserhaushalt so weit wie möglich zu erhalten. Es wurde eine dezentrale Wasseraufbereitungsanlage als Pilotprojekt installiert.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Multifunktionale Nutzung von Retentionsflächen
- Integration von Entwässerungsmulden im Wohnbau
- Wasserspielplatz



Wasserspielplatz

Credits: <https://urbangreenbluegrids.com/projects/solar-city-linz-austria/>



Integration von Regenwasserrinnen

Credits: <https://www.dreiseitlconsulting.com/solar-city>



Als Freiflächen genutzte Retentions- bzw. Versickerungsmulden

Credits: [https://www.no.e.gv.at/noe/Wasser/Naturnahe\\_Oberflaeche\\_nentwaesserung\\_-\\_Leitfaden\\_fuer\\_die\\_Pla.pdf](https://www.no.e.gv.at/noe/Wasser/Naturnahe_Oberflaeche_nentwaesserung_-_Leitfaden_fuer_die_Pla.pdf)



Regenwassermanagement und Integration von Entwässerungsmulden

Credits: <https://www.dreiseitlconsulting.com/solar-city>

## Grün-blaue Infrastruktur

### REGENWASSERMANAGEMENT

#### Schwammstadt & DrainGarden® -STREET

**Ort** Wien, St. Pölten und andere

**Akteur:innen** Kommunen, Planer:innen

**Link** <https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/schwammstadt.html>  
<https://www.zenebio.at/>

#### Projektkurzbeschreibung

##### Schwammstadt

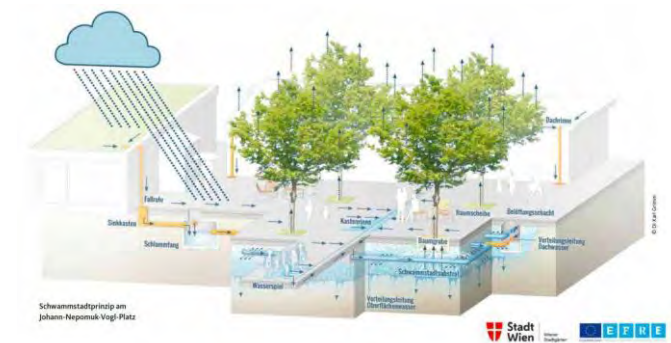
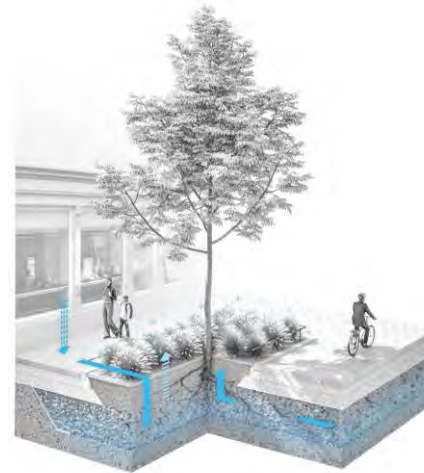
Regenwasser wird lokal gespeichert, anstatt es schnell abzuführen. Das gesammelte Wasser wird gespeichert und zurückgehalten und steht den Stadtbäumen länger zur Verfügung. Überflutungen bei Starkregenereignissen werden abgeschwächt oder verhindert und das Stadtklima verbessert. Unterhalb der befestigten Oberflächen im Straßenraum wird grobkörniger Schotter und feineres, wasserspeicherndes Material eingebracht. Diese Schicht hält das Wasser wie ein Schwamm zurück. Stadtbäume können diese Schicht optimal durchwurzeln.

##### DrainGarden® -STREET

ist ein naturbasiertes Entwässerungs- und Retentionssystem, um Oberflächenwasser von meist versiegelten Flächen aufzunehmen, pflanzenverfügbar zu speichern und den Überschuss gefiltert in den Untergrund zu versickern. Die Ressource Wasser wird vor Ort gehalten und wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt. Entlastung des Kanals, passiver Hochwasserschutz, Wasserreinigung, Speicherung des Regenwassers vor Ort, offene, sickerfähige und belebte Oberfläche, Bepflanzung als fixer Bestandteil des Systems, optimale Baumstandorte, Verwendung des DrainGarden®-Substrats.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Regenwasser vor Ort verfügbar machen (Baumstandorte, Pflanzflächen)
- Entlastung des Kanals bei Starkregenereignissen



Schwammstadt - Prinzip

Credits: <https://www.schwammstadt.at/>; <https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/schwammstadt.html>



DrainGarden®-STREET, Dr.-Karl-Renner-Promenade, St. Pölten und Ökostraße Ober-Grafendorf

Credits: <https://www.zenebio.at/referenzprojekte/#>, <https://www.naturimgarten.at/user-angebot/gemeinden/musteranlagen-und-referenzfl%C3%A4chen/musteranlage/obergrafendorf.html>

# Grün-blaue Infrastruktur

## REGENWASSERMANAGEMENT | ENTSIEGELUNG

### Freudenberger Weg

**Ort** Spandau, Berlin (Wohnquartier Johannisthal)

**Akteur:innen** hochC Landschaftsarchitektur GmbH

**Link** <https://www.hochc.de/projekt/freudenberger-weg.html>

### Projektkurzbeschreibung

Autofreies Quartier, kann tagsüber zum Spielen und Aufenthalt genutzt werden. Ein zentraler Platz im Quartier mit Sitzmöbeln, der Pflasterbelag mit Rasenfugen ist versickerungsfähig. Die befestigten Flächen gehen langsam in die Grünflächen über. Die Vorgärten der Gebäude sind als bepflanzte Entwässerungsmulden gestaltet, mit Stegen zu den Hauseingängen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Versickerungsoffener Pflasterbelag, der in Grünfläche übergeht
- Entwässerungsmulden

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Pflasterbelag mit Grünfugen geht in die Grünflächen über

Credits: <https://www.hochc.de/projekt/freudenberger-weg.html>



Steg zu Hauseingang über Entwässerungsmulde

Credits: <https://www.hochc.de/projekt/freudenberger-weg.html>

## Grün-blaue Infrastruktur

### ENTSIEGELUNG

#### Passeig De St Joan Boulevard

Ort Barcelona

Akteur:innen Lola Domènech Landscape Architecture

Link <https://landezine.com/passeig-de-st-joan-boulevard-by-lola-domenech/>



#### Projektkurzbeschreibung

Aufwertung des Straßenfreiraums durch Rasenfugen und Pflanzflächen, Gehölzpflanzungen, Aufenthaltsbereichen und wegbegleitendes Spiel.

Pflasterung mit Rasenfugen in den Aufenthaltsbereichen, wegbegleitendes Spiel

Credits: <https://landezine.com/passeig-de-st-joan-boulevard-by-lola-domenech/>

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Entsiegelung des Straßenfreiraums



## Grün-blaue Infrastruktur

### ENTSIEGELUNG

#### Eszterházypark - Cooling Park

<b>Ort</b>	Wien
<b>Akteur:innen</b>	Carla Lo Landschaftsarchitektur, 6. Bezirk Wien
<b>Link</b>	<a href="https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/esterhazy.html">https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/anlagen/esterhazy.html</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Großzügige Entsiegelung von Beton und Asphaltflächen. Erhalt der Bestandsbäume und Neupflanzungen mit Gräser- und Staudenflächen sowie Kletterpflanzen. Kreisförmige Beschattungselemente mit Sprühnebdüsen, Nebelduschen, Nebelfeld zur Abkühlung (Abkühlung der Umgebungstemperatur um 6 Grad Celsius). Park soll auch Bewusstsein für klimawirksame Maßnahmen vermitteln.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Entsiegelung von Beton und Asphaltflächen
- Kühlung durch Wasserelemente
- Bewusstseinsbildung



Rasenfugen

Credits: Carla Lo Landschaftsarchitektur



Beschattungselemente bewachen, Wasserdüsen

Credits: Carla Lo Landschaftsarchitektur



# Grün-blaue Infrastruktur

## ARBEITEN MIT BESTAND | ENTSIEGELUNG

### Wohnkolonie Zurlinden

<b>Ort</b>	Zürich
<b>Akteur:innen</b>	ORT AG für Landschaftsarchitektur, Bischof Föhn Architekten, Stadt Zürich als Bauherrin
<b>Link</b>	<a href="https://www.ort-land.ch/arbeiten/wohnkolonie-zurlinden-zurich">https://www.ort-land.ch/arbeiten/wohnkolonie-zurlinden-zurich</a>

### Projektkurzbeschreibung

In der 1918 erbauten Arbeiter:innensiedlung wurden auf wirksame und niederschwellige Art und Weise im Kleinen die Freiräume stadtkologisch und stadtklimatisch ertüchtigt. Brachliegende Qualitäten wurden mit einfachen Mitteln aktiviert. Alltagsraum lässt Veränderung durch die Nutzenden zu.

Entsiegelung des Asphalthofs, Einsatz von sickerfähigem Kies, Versickerung der Dachwässer vor Ort, Aufwertung der Vorgärten und des Straßenraums. Landschaftsarchitektonischer Zugang: der Sachlichkeit der ehemaligen Arbeiter:innensiedlung (auf schlichtes und preiswertes Wohnen ausgerichtet) sollte die Panung gerecht werden, und gleichzeitig heutige Anforderungen an Klima, Biodiversität und Nutzungen erfüllt werden. Geplanter Zufall: „Der verkrautete Hinterhof“ als gestaltetes Gartenbild (kultivierte Brache).

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Berücksichtigung des Orts und Weiterentwicklung des Bestands
- Mit einfachen Maßnahmen einen Beitrag zur Klimawandelanpassung
- Entsiegelung von Asphaltflächen (Straßenfreiraum)
- Geplanter Zufall als Gestaltungselement

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Erhalt des wertvollen Baumbestands und neue Radabstellmöglichkeiten

Credits: <https://www.ort-land.ch/arbeiten/wohnkolonie-zurlinden-zurich>



Entsiegelter Hof mit geplant „spontanem Aufwuchs“

Credits: <https://www.ort-land.ch/arbeiten/wohnkolonie-zurlinden-zurich>

## Grün-blaue Infrastruktur

### GEMEINSCHAFTLICHES GRÜN | BIODIVERSITÄT

#### PikoPark

<b>Ort</b>	Mehrere Projekte in Deutschland
<b>Akteur:innen</b>	Kooperation Wissenschaftsladen Bonn e. V. mit Wohnungsunternehmen, Naturreferent:innen, Landschaftsbauunternehmen, Mieter:innen
<b>Link</b>	<a href="https://pikopark.de/index.php">https://pikopark.de/index.php</a>



PikoPark Bonn-Pennenfeld (Pilotpark) vorher und nachher  
Credits: <https://pikopark.de/index.php/modellflaechen/bonn>

#### Projektkurzbeschreibung

„PikoPark“ ist Grünflächentyp für Naturnähe und Begegnung, Förderung des Wohlbefindens der Menschen im Wohnviertel. Gemeinsam mit Mieter:innen wird ein kleiner naturnaher Park angelegt. Das Konzept „PikoPark“ wurde durch WILA Bonn mit Geldern des Bundesumweltministeriums entwickelt. Wohnungsunternehmen stellt eine Fläche (300-500 m<sup>2</sup>) zur Verfügung und engagiert sich bei Ansprache der Mieter:innen und der Umsetzung. Mieter:innen werden aktiv unter fachlicher Leitung (Naturreferent:innen) in die Umsetzung involviert, über einen längeren Zeitraum wird gemeinsam geplant, gestaltet und gepflegt. Beteiligungsmöglichkeiten: Workshops, Mitmachaktion, Feste, ...

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Förderung biologischer Vielfalt, naturnahe Gestaltung, praxisbezogen
- Keine vorgegebene Planung > Einbindung der Anwohner:innen (das Quartier kann mit eigenen Ideen aufgewertet werden)
- Pflege durch die Bewohner:innen



PikoPark im Schollenhof, Berlin  
Credits: <https://bee4us.berlin/oum-location/pikopark-im-schollenhof/>



Umgestalteter Innenhof, Charlottenburger Baugenossenschaft eG, Berlin-Spandau  
Credits: <https://www.stiftung-mensch-umwelt.de/unsere-projekte/treffpunkte-der-vielfalt/naturnahes-wohnumfeld.html>

## Grün-blaue Infrastruktur

### GEMEINSCHAFTLICHES GRÜN | BIODIVERSITÄT

#### Pionier-Oase

**Ort** Pioniersiedlung 1100 Wien, Favoritenstraße 235

**Akteur:innen** Initiative einiger Bewohner:innen,  
ehrenamtlicher Projektleiter

**Link** <https://nachhaltig.at/pionier-oase/gallery/inuas-exkursion-pionieroase/>



Infoschilder naturnahes Gärtnern, Gemeinschaftsgarten

Credits: <https://nachhaltig.at/pionier-oase/gallery/eindrucke-aus-der-pionier-oase/>

#### Projektkurzbeschreibung

Umstellung auf eine naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen der großen Wohnhausanlage als sozial-ökologisches Projekt. Schaffung von Lebensraum für heimische Flora und Fauna (inkl. geschützte Arten).

Intensive aufklärende Betreuung vor Ort (ehrenamtlicher Projektleiter Hr. Floigl) bewirkt gesellschaftliches Umdenken zu niederschweligen Maßnahmen zum Klimaschutz (z.B. Kompostierung vor Ort, reduzierter Einsatz von synthetischen Spritzmitteln und motorbetriebenen Maschinen, Sensenmähen). Integration von Menschen mit mentaler/körperlicher Beeinträchtigung (gärtnerische Arbeiten).  
Elemente: Geordnete Wildnis, Naturwiese, mehrjährige Wildblumenwiese, Regenwassertonnen, Gemeinschaftsgarten (biologisches Gärtnern), Nützlingshotel und Steinbiotop, Naschsträucher, Rastplätze, ...

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Ökologische Aufwertung des Bestands
- Einfache und sinnvolle Maßnahmen zur Klimawandelanpassung
- Aktivierung der Bewohner:innen



Lageplan Pionier-Oase

Credits: <https://nachhaltig.at/pionier-oase/gallery/inuas-exkursion-pionieroase/>

# Grün-blaue Infrastruktur

## BIODIVERSITÄT | ANSAAT

### Wiesenansaat

Ort	Diverse
Akteur:innen	Voitsauer Wildblumensaatgut
Link	<a href="https://wildblumensaatgut.at/">https://wildblumensaatgut.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Erhöhung der Biodiversität durch pflegeextensive Wildblumenwiesen.  
Artenzusammensetzung nach biogeografischer Region Österreichs.  
REWISA Netzwerk.  
Bodenvorbereitung (Abmagern, Oberboden abziehen, Lücken schaffen).  
Mischung aus Einjährigen, Zweijährigen und ausdauernden Kräutern.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Erhöhung der Artenvielfalt
- Pflegeextensiv
- Kostenextensiv
- Artenauswahl an den Standort angepasst

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Wildblumenwiese

Credits: <https://www.ufarevue.ch/pflanzenbau/biodiversitaet-faellt-nicht-vom-himmel>



Wildblumenwiese

Credits:  
[https://www.sativa.bio/de\\_ch/news/wildblumenwiesen](https://www.sativa.bio/de_ch/news/wildblumenwiesen)



## Grün-blaue Infrastruktur

### TACTICAL URBANISM

#### IDEAL STREET LAYOUT – One day street

**Ort** Europalaan in Genk, Belgien

**Akteur:innen** Stadt Genk, LAMA landscape architects

**Link** <https://archipelvw.be/en/agenda/681/lamaland>



The one-day street

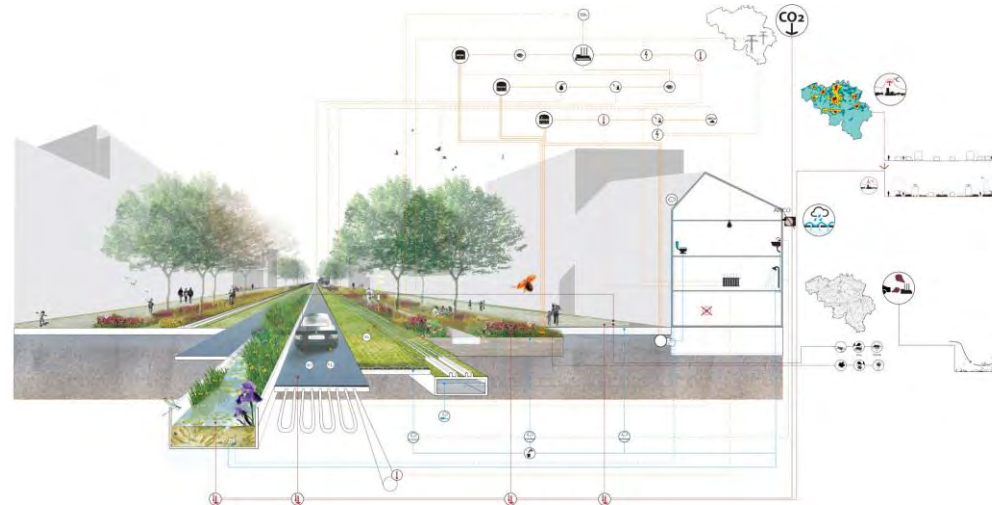
Credits: <https://archipelvw.be/en/agenda/681/lamaland>

#### Projektkurzbeschreibung

Die temporäre Installation macht auf die schlechte räumliche Qualität der stark versiegelten urbanen Straßenfreiräume in Belgien aufmerksam. Für einen Tag wurde ein 10m breiter Abschnitt der Straße mit Rasen-, Gräser- und Staudenflächen, einem gepflasterten Gehweg, begrünten Straßenbahngleisen, Entwässerungsfläche etc. ausgestattet.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Veranschaulichung der Aufwertung des Straßenfreiraums
- Potenzielle Umgestaltung erlebbar machen (z.B. Eingang Mendlgasse, Fleminggasse)
- Mögliche Einbindung der Bewohner:innen



Exemplarischer Straßenquerschnitt und Oberflächen

Credits: <https://archipelvw.be/en/agenda/681/lamaland>



# Grün-blaue Infrastruktur

## TACTICAL URBANISM I WASSER IN DER SIEDLUNG

### New Public Hydrant

**Ort** New York

**Akteur:innen** Künstler:innen, Stadt New York

**Link** <https://www.dezeen.com/2018/11/09/new-public-hydrant-agency-agency-chris-woebken-water-futures-ado/>

### Projektkurzbeschreibung

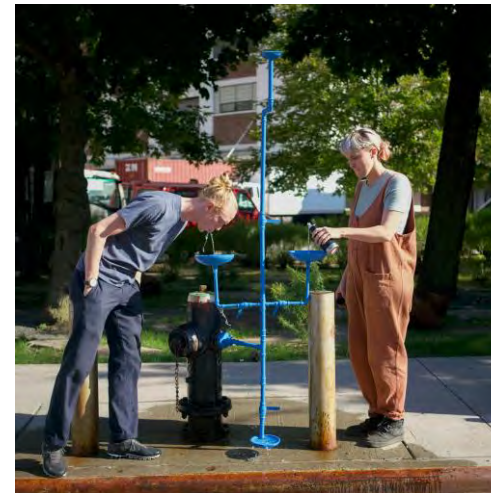
Mit Hilfe eines Aufsatzes können Hydranten als Trink- sowie Springbrunnen verwendet werden.

Das unterste Becken ist ein Hundnapf, die beiden mittleren sind als Trinkbrunnen für Menschen eingerichtet, und das oberste Gefäß bildet ein Vogelbad. Ein vertikales Rohr verbindet diese Becken und sorgt dafür, dass sie immer voll sind. Hydration Space ist ein Sprinkler, der Wasser nach oben schießt, um die unmittelbare Umgebung zu kühlen und einen Spielbereich für Kinder zu schaffen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum
- Abkühlung in heißen Sommermonaten
- Einfache Maßnahme

**Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Aufsatz für Hydrant (Trink- und Springbrunnen)

Credits: <https://www.dezeen.com/2018/11/09/new-public-hydrant-agency-agency-chris-woebken-water-futures-ado/>

## Grün-blaue Infrastruktur

### TACTICAL URBANISM | WASSER IN DER SIEDLUNG

#### ProBACH

Ort	Klima Biennale Wien, 2024
Akteur:innen	BOKU, Institute of Building Research & Innovation (FFG-Projekt)
Link	<a href="https://forschung.boku.ac.at/de/projects/1394">https://forschung.boku.ac.at/de/projects/1394</a> <a href="https://www.weatherpark.com/wir-probieren-bach-bei-der-kima-biennale-wien/">https://www.weatherpark.com/wir-probieren-bach-bei-der-kima-biennale-wien/</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Projektstudie (2021-2025) zur abschnittswisen Wiederöffnung und Neuherstellung von Wiener Wasserläufen zur Unterstützung eines naturnahen Regenwassermangements (Untersuchung stadtklimatischer und sozialräumlicher Potenziale urbaner Fließgewässer).  
Installation des Forschungsbachs „Wir probieren Bach“ im Rahmen der Klima Biennale Wien 2024 (Erforschung der Funktions- und Wirkweisen oberflächlicher Fließgewässer und verschiedener Bachtypologien)

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Unkomplizierte Installation, auch in Innenhöfen / Wohnsiedlungen / öffentlichen Plätzen denkbar
- Wasser in die Siedlung bringen
- Maßnahme, um heiße Sommer erträglicher zu machen
- Kleiner Naherholungsraum und sozialer Treffpunkt



ProBach – Installation Forschungsbach Klima Biennale Wien 2024  
Credits: <https://www.weatherpark.com/wir-probieren-bach-bei-der-kima-biennale-wien/>

# Grün-blaue Infrastruktur

## De Groene Kaap

<b>Ort</b>	Rotterdam, Niederlande
<b>Akteur:innen</b>	Bewohner:innen, Eigentümer:innen-gemeinschaften, Planer:innen
<b>Link</b>	<a href="https://urbangreenbluegrids.com/projects/boszom-pijnacker/">https://urbangreenbluegrids.com/projects/boszom-pijnacker/</a>

### Projektkurzbeschreibung

De Groene Kaap ist bekannt für seine innovativen, öffentlich zugänglichen Dachgärten, die eine grüne, biodiversitätsfördernde Umgebung mit Wasserspeicherung schaffen und mit Brücken miteinander verbunden sind. Ein erhöhter Nachbarschaftspark bietet Raum zum Verweilen, während Gemeinschaftsgärten die Gemeinschaft unter den Bewohner:innen stärken. Für die Pflege der Grünflächen sind Eigentümer:innengemeinschaften und Hausmeister:in zuständig, die mit Sicherheitsmaßnahmen wie nächtlich geschlossene Zäune und Kameras unterstützt werden, um die Umgebung sauber zu halten.

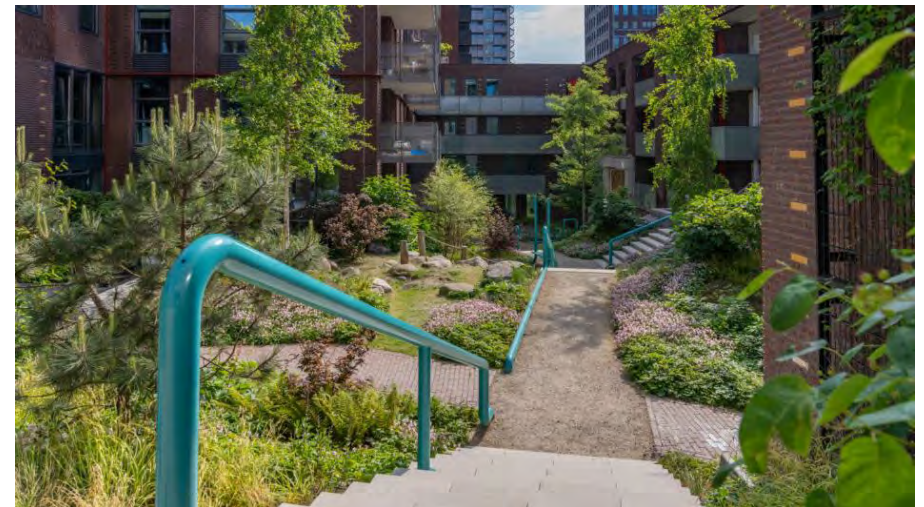
### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Dachgärten, die mit Brücken verbunden sind
- Biodiversitätsfördernde Umgebung

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Sky View  
Credits: Ebben



Erhöhter Nachbarschaftspark  
Credits: Ebben

## Grün-blaue Infrastruktur

### Poptahof

<b>Ort</b>	Delft, Niederlande
<b>Akteur:innen</b>	Gemeinde, Wasserverband, Wohnungsbauverein Bewohner:innen, Kinder
<b>Link</b>	<a href="https://urbangreenbluegrids.com/projects/boszom-pijnacker/">https://urbangreenbluegrids.com/projects/boszom-pijnacker/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Der Poptahof ist ein neu gestaltetes Viertel, das Raum für Leben, Arbeiten und Erholung bietet. Das Hauptelement dieses Projektes ist die Nutzung von Wasser im Außenbereich. Neue Wassersysteme wurden angeschlossen. Einige Elemente davon, wie der Wasserspielplatz und Wasserflächen, sind im Außenbereich sichtbar. Diese Maßnahmen trugen zur Wiederbelebung von ungenutzten Freiraumflächen bei.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Nutzung von Wasser im Außenbereich
- Beteiligung von Kindern bei Außenräumen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Wasserspielplatz

Credits: atelier Groenblauw, Madeleine d'Ersu

### Partizipation

In diesem Projekt spielten Kinder eine wesentliche Rolle. Ein Kinderwettbewerb wurde organisiert, bei dem sie zu Hause Interviews zum Thema Wasser führten. Die Kinder entwickelten Ideen für ihren Außenraum. Die Gemeinde, der Wasserverband und der Wohnungsbauverein haben schließlich die beste Idee, den Wasserspielplatz, gewählt und realisiert. Das Engagement der Kinder motivierte auch die Eltern mitzumachen. In Summe verstärkte sich so die Verantwortung der Kinder für „ihre“ Wasseranlagen.

## Grün-blaue Infrastruktur

### Transition Town Totnes

<b>Ort</b>	Großbritannien
<b>Akteur:innen</b>	Zivilgesellschaftlich organisiert und Zusammenarbeit mit Kommunen
<b>Link</b>	<a href="http://www.transitiontowntotnes.org">www.transitiontowntotnes.org</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Graswurzelbewegung zur lokalen Resilienzsteigerung, mit dem Ziel der Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energien und der Förderung lokaler Wirtschaft. Maßnahmen: Gemeinschaftsgärten, lokale Währungen, Energiegenossenschaften. Kooperation: Zivilgesellschaftlich organisiert und Zusammenarbeit mit Kommunen. Bottom-up gesteuerte Selbstversorgung und Klimaanpassung.

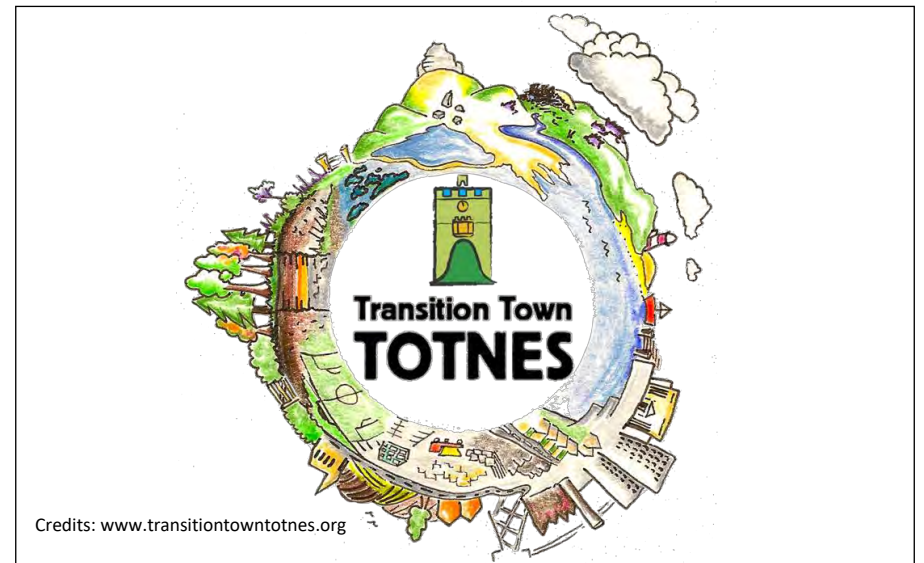
#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Selbstversorgung und lokale Kreisläufe
- Modell mit Erfahrungen und Netzwerk an Städten

**Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: [www.transitiontowntotnes.org](http://www.transitiontowntotnes.org)



Credits: [www.transitiontowntotnes.org](http://www.transitiontowntotnes.org)

# Grün-blaue Infrastruktur

## Grün-blaue Infrastruktur in Rotterdam

<b>Ort</b>	Rotterdam, Niederlande
<b>Akteur:innen</b>	Stadtverwaltung, Forschungsinstitute, Wohnungsbaugesellschaften, Bürger:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.pressebox.de/pressemitteilung/opt-igruen-international-ag/intelligente-daecher-in-rotterdam/boxid/1206232">https://www.pressebox.de/pressemitteilung/opt-igruen-international-ag/intelligente-daecher-in-rotterdam/boxid/1206232</a>

### Projektkurzbeschreibung

Wasser- und Grünflächenmanagement mit Beteiligung von Anwohner:innen. Ziel: Schutz vor Starkregen, Hochwasser, Hitze. Maßnahmen: Dachbegrünung, Wasserspeichernde Plätze, „Wasserplätze“, Schwammstadt-Prinzip. Klimaresilienz: Integration von Wassermanagement in die Stadtplanung. Seit 1997 verwandelt das von zwei Rotterdamer Designern gegründete Unternehmen Abfälle der Bauwirtschaft in Nützliches. Aus ehemaligen Flüssigkeitstanks wurden Toilettenhäuschen, die aussehen wie Dixie-Klos. Ausrangierte Windräder bauen die fünf „Super-Use“-Ingenieure zu Kletteranlagen und Sitzbänken um.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Re-Use und Kreislauf-Orientierung
- Wasser- und Grünflächenmanagement mit Partizipation

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: [Blaue Ökonomie in Rotterdam - Leben ohne Abfall](#)



Credits: [Intelligente Dächer in Rotterdam](#), [Optigrün international AG, Story - PresseBox](#)

## Grün-blaue Infrastruktur

### Superblocks

<b>Ort</b>	Barcelona, Spanien
<b>Akteur:innen</b>	Lokale Verwaltung, Bürger:innen, NGOs, Stadtplaner:innen
<b>Link</b>	<a href="https://www.gabarcelona.com/blog/superblocks/">https://www.gabarcelona.com/blog/superblocks/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Urbane Umgestaltung mit Bürger:innenbeteiligung. Ziel: Reduktion von Verkehr, Verbesserung der Luftqualität, mehr grüne Räume. Maßnahmen: Straßen innerhalb der „Superblocks“ werden für den Durchgangsverkehr gesperrt, neue Aufenthaltsräume entstehen. Klimaresilienz: Förderung von nachhaltiger Mobilität, Reduktion urbaner Hitzeinseln

Bei den Superblocks werden bis zu neun Häuserblocks zusammengefasst. Innerhalb dieser Superblocks haben Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen Vorrang. Bei zweispurigen Straßen wird den Autos eine Spur weggenommen: Kinder können hier spielen, Anwohner:innen auf neu errichteten Parkbänken Kaffee trinken und plaudern. Das triste Grau der Straße wird durch bepflanzte Hochbeete, Blumenkübel und Bäumen ersetzt. Die Straßen werden zum erweiterten Wohnzimmer. Man hört Kinderlachen statt Autolärm, atmet frische Luft statt Abgase ein, begegnet entspannten Anwohner:innen, die miteinander ins Gespräch kommen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Verkehrsberuhigung
- Platz für Verweilen, Spielen, Einander treffen

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: [Blaue Ökonomie in Rotterdam - Leben ohne Abfall](#)



Credits: [Intelligente Dächer in Rotterdam](#)., [Optigrün international AG](#), [Story - PresseBox](#)

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### 32 degrees East

<b>Ort</b>	Kampala/Uganda
<b>Akteur:innen</b>	Nationale und internationale Künstler:innen, das Betreiber:innen-Kollektiv
<b>Link</b>	<a href="https://32east.org/about/">https://32east.org/about/</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Ein Gemeinschaftshaus aus Öko-/Natur-Materialien und im lokalen Stil, das als Gemeinschaftsatelier dient und in dem auch Künstler:innen zu Residencies eingeladen werden. Sowohl hinsichtlich Architektur (<https://localworks.ug/>) als auch Gemeinschaft (weltweites Crowdfunding, gemeinsames Wohnen, Widerstand gegen die Regierung) ein interessantes Beispiel. Lange Reportage auf Journal Panorama: <https://sound.orf.at/podcast/oe1/oe1-journal-panorama>.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Gemeinschaftshaus, das sowohl für die Residencies als auch für den laufenden Betrieb ein besonderer Ort ist
- Finanzierung über Crowdfunding Kampagnen

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Build the Future · 32° East

For 32 days, from 28th April to 30th May, 32° East is raising \$100,000 to complete our new home and build towards a better future!

The completed 32° East will provide a permanent home for artists in Uganda; nurturing community, inclusivity, and imagination through an active programme of residencies, workshops, exhibitions, and events.

Join us?

#### Aktuelles Crowdfunding

Credits: 32 degrees East

#### Betrieb und Partizipation

Auf Spenden angewiesen, viel Eigeninitiative, auch im Betrieb.



Leseraum der Bibliothek

Credits: 32 degrees East

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### Urban Arts Space Community Artist-in-Residence

<b>Ort</b>	Urban Arts Space an der Ohio State University/USA
<b>Akteur:innen</b>	Studierende, Fakultät und Urban Arts Space der Universität
<b>Link</b>	<a href="https://uas.osu.edu/community-artist-residence-program">https://uas.osu.edu/community-artist-residence-program</a>

#### Projektkurzbeschreibung

Ausschreibung 1x/Jahr. Wie im Namen der Residency festgehalten, stehen der Austausch mit und die Inspiration von sowie die Schaffung von Arbeiten für die Community an erster Stelle. Daher werden im Ausschreibungstext auch insbesondere Arbeiten im öffentlichen Raum als Beispiele genannt: Murales, öffentliches Tanzen etc.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Bleibende Arbeiten im öffentlichen Raum, viele davon mit der Community gemacht
- Community Engagement als Hauptziel, als zweites erst steht die künstlerische Praxis

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen

#### Rechts- und Finanzierungsmodell

Scheint recht gut von der Universität finanziert zu sein (noch),

9 Monate, US \$25.000, dazu noch Produktionsbudget und die Auflage, sehr präsent zu sein und die Arbeit/en regelmäßig zu präsentieren.



Illustration by Danyell Dean

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### Rebuild Foundation

<b>Ort</b>	Chicago, USA
<b>Akteur:innen</b>	Künstler Theaster Gates, nationale und internationale Künstler*innen, Menschen aus der Nachbarschaft
<b>Link</b>	<a href="https://www.theastergates.com/projects/rebuild-foundation">https://www.theastergates.com/projects/rebuild-foundation</a>

### Projektkurzbeschreibung

Die Rebuild Foundation sieht sich als Plattform für Kunst, Transformation der Nachbarschaft und kulturelle Entwicklung. Die Projekte stärken Gemeinschaften durch kostenfreie künstlerische Aktivitäten, die Entwicklung von leistbarem Wohnraum und schönen Orten, die gemeinsam genutzt werden können. Ihre Hauptbotschaft ist: „black people matter, black spaces matter, and black objects matter.“

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Ein Ort für alles (Alltägliches und Besonderes) – Mehrfachnutzung. So wird auch das vermeintlich Profane etwas, das gefeiert werden kann.
- „We leverage the power and potential of communities, buildings, and objects that others have written off.“

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Credit: Rebuild Foundation

### Betrieb und Partizipation

Gegründet von Künstler Theaster Gates und damit teilweise auch finanziert, arbeitet mit Schwestern-Vereinen und Projekten zusammen. Viel Community Engagement, um den Ort zu schaffen und in Betrieb zu halten. Dafür kann der Ort von den Communities für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden bzw. wird ein sehr breites Programm (Konzerte, Tanzabende, Yoga, Kunstkurse) angeboten. Derzeit wird auch ein Garten (landwirtschaftlich und Skulpturen) für die Nachbarschaft finalisiert.

<https://www.chicagomag.com/chicago-magazine/november-2021/tending-a-garden-of-love-in-kenwood/>

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### Public Artist in Residence (PAIR)

Ort	New York City, USA
Akteur:innen	Stadtregierung N.Y., Verwaltungsbeamte:innen, Künstler:innen aus den unterschiedlichsten Kunstsparten
Link	<a href="https://www.nyc.gov/site/dcla/publicart/pair.page">https://www.nyc.gov/site/dcla/publicart/pair.page</a>

### Projektkurzbeschreibung

Seit 2015 schreibt die Stadtregierung von NY City Artist Residencies aus, um so Künstler:innen aus unterschiedlichsten Disziplinen direkt in ihre tägliche Arbeit einzubinden. Eine PAIR dauert ein Jahr. Ein Teil der Ergebnisse sind die sogenannten City Canvas, die von Künstler:innen auf öffentlichen Wänden gemalt werden und die als Print über die Organisation und die/den Künstler:in auch erworben werden können.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Einbindung der Artist Residencies direkt in die kommunale Verwaltung
- Arbeiten im öffentlichen Raum, die zwar site-spezifisch sind, aber unpräzise ihre Aura auch an anderen Orten entfalten können

**Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Gabriel Barcia-Colombo, A Chorus, 2024. Photo by: Michael hull. Image courtesy of the artist.

„Public Artists in Residence (PAIR) is a municipal residency program that embeds artists in city government to propose and implement creative solutions to pressing civic challenges.“

<https://www.nyc.gov/site/dcla/publicart/pair.page>

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### FLUX-Residenzen

Ort	Hessen, Deutschland
Akteur:innen	FLUX Netzwerk, Theater und Schule
Link	<a href="https://flux-hessen.de/residenzen/">https://flux-hessen.de/residenzen/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Die Residenzprojekte sind speziell für ländliche Räume konzipiert, legen den Fokus auf intergenerationale Begegnungen und begleiten künstlerisch den demografischen Wandel auf dem Land. Jede Residenz ist geprägt durch die Besonderheit des Ortes, durch die künstlerische Handschrift der Theaterschaffenden und durch die Diversität der Beteiligten.

Seit dem Start der temporären Theaterresidenzen im Jahr 2015 haben sich unterschiedliche Künstler:innen meist über mehrere Jahre in einer Gemeinde mit den verschiedensten Fragestellungen beschäftigt. Die Projekte suchen sich ganz unterschiedliche Orte des Sichtbarwerdens: auf dem Marktplatz, in Leerstandsräumen, Containern, Schulen oder auf der Leinwand im Gemeindesaal.

Die Residenzen sind mehrjährig angelegt, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Fokus auf ländliche Räume
- Ortsspezifische Arbeiten – „Orte des Sichtbarwerdens“
- Einbindung von Bewohner:innen, lokalen Kulturschaffenden, Vereinen
- Längerfristige Residenzen

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: Kollektiv RELAG



Andiamo-Kollektiv

Credits: Ullrich Herding

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### Wirbelfeld

**Ort** Innviertel, Österreich

**Akteur:innen** Verein Leischn

**Link** <https://wirbelfeld.at>

### Projektkurzbeschreibung

Wirbelfeld ist eine Weiterführung des Formats „artist in residency“, das Künstler:innen längerfristig in eine ländliche Region einlädt und mit lokalen Kulturschaffenden, Künstler:innen, Handwerker:innen und Bewohner:innen zusammenbringt.

Das Projekt stärkt die lokale Kulturlandschaft durch die Vernetzung verschiedener Gemeinden und kultureller Szenen und fördert ihre Sichtbarkeit für Außenstehende und überregional. Wichtig ist dem Projekt, neue Narrative ländlichen Kulturschaffens mitzuschreiben.

Wirbelfeld wurde 2022 umgesetzt und vom BMKÖS (neu: BMWKMS) gefördert.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Fokus auf ländlichen Raum, abseits touristischer Zentren
- Arbeiten entstehen unter Einbindung der Bevölkerung und ortsspezifisch
- Belebung von Orten und Leerständen bzw. wenig genutzter Räume
- Sichtbarmachung und bewusste Vernetzung lokaler Kulturinitiativen
- Längerfristige Residenzen (4 Monate)

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Credits: Wirbelfeld/Katharina Fröschl-Rosboth



Credits: Wirbelfeld/Katharina Fröschl-Rosboth

## Artist residencies / Kulturelle Impulse

### Bauhaus in Residence

<b>Ort</b>	Wien
<b>Akteur:innen</b>	Verein Wohnprojekt Gleis 21 einszueins architektur
<b>Link</b>	<a href="https://gleis21.wien/bauhaus-in-residence/">https://gleis21.wien/bauhaus-in-residence/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Projekt „Bauhaus in Residence“ war eine internationale Künstler:innen-Residenz, die im mehrfach ausgezeichneten Co-Housing-Projekt Gleis 21 im Wiener Sonnwendviertel stattfand. Im Jahr 2022 wurde Gleis 21 mit dem „New European Bauhaus Prize“ in der Kategorie „Regaining a Sense of Belonging“ ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld wurden vier Stipendien für europäische Künstler:innen finanziert, die eingeladen wurden, sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und urbanes Leben auseinanderzusetzen. Die Residenz ermöglichte einen interdisziplinären Austausch zwischen Kunst, Architektur und sozialem Zusammenleben und leistete einen fortbestehenden Beitrag für die kulturelle Belebung des Stadtteils.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Niederschwelliges Residency-Programm mit Bezug zum Haus und dem Grätzl

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Die Produktdesignerin Irena Übler schafft einzigartige Designlösungen für Produkte und schärft dabei das Bewusstsein für nachhaltige Materialien

Foto von Thomas Reibnegger

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Das Projekt „Bauhaus in Residence“ wurde durch das Preisgeld des „New European Bauhaus Prize“ ermöglicht. Die Residenz organisierte der Verein Gleis 21, der auch das Wohnprojekt betreibt und verwaltet.

### Betrieb und Partizipation

Die Künstler:innen-Residenz wurde vom Verein Gleis 21 in Kooperation mit dem Künstler:innenkollektiv toZOMIA durchgeführt. Die eingeladenen Künstler:innen lebten und arbeiteten vor Ort und bezogen die Bewohner:innen sowie die Nachbarschaft aktiv in ihre Projekte ein. Die Ergebnisse der Residenzen wurden in öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops präsentiert, wodurch ein lebendiger Austausch zwischen Kunst, Architektur und Gemeinschaft zustande kam.

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## Sofielunds Kollektivhus

**Ort** Malmö, Schweden

**Akteur:innen** Wohngenossenschaft, Bewohner:innen

**Link** <https://sofielundskollektivhus.se/>  
<https://www.houzz.de/magazin/wohnprojekt-in-schweden-wie-aus-100-nachbarn-eine-grossfamilie-wurde-stsetivw-vs~64140671>

### Projektkurzbeschreibung

Das Sofielunds Kollektivhus ist ein Wohnprojekt, das Generationen Wohnen fördert. Das Haus bietet 45 Wohnungen, Gemeinschaftsräume für unterschiedliche Aktivitäten, wie gemeinsame Kochabende, Werkstätten, Musik und eine Gemeinschaftsterrasse. Durchgänge und Balkone sind miteinander verbunden, die soziale Interaktionen innerhalb des Hauses fördern. Die Verwaltung des gesamten Hauses übernimmt die Wohngenossenschaft, die von den Bewohner:innen selbst gegründet wurde. Sie teilen sich untereinander Verpflichtungen wie Reinigung und Kochen, wodurch auch die Miete deutlich sinkt. Bewohner:innen unterschiedlicher Generationen und Herkunft unterstützen sich gegenseitig im Alltag.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Gemeinschaftsräume für Aktivitäten
- Generationen Wohnen
- Gegenseitige Unterstützung im Alltag

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Co-Housing Außenbereich

Credits: Kim Fristedt Malmberg



Verbundene Durchgänge und Balkone

Credits: Kim Fristedt Malmberg

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## WG Melange

<b>Ort</b>	Wien und Niederösterreich
<b>Akteur:innen</b>	Caritas Erzdiözese Wien (Pflege, Stadtteilarbeit), Wohnbauträger, Menschen ab 55 Jahren
<b>Link</b>	<a href="https://www.caritas-stadtteilarbeit.at/projekte/alle-projekte/wgmelange/">https://www.caritas-stadtteilarbeit.at/projekte/alle-projekte/wgmelange/</a>

### Projektkurzbeschreibung

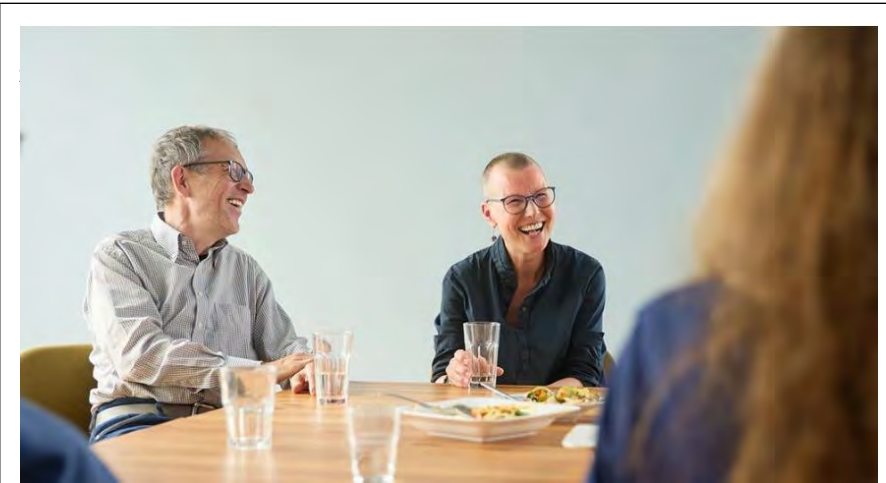
Die WG Melange ist eine Wohngemeinschaft für Menschen ab 55 Jahren, die gemeinschaftlich wohnen wollen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten Gemeinschaft zu leben, aber auch die Ruhe und den Rückzug im eigenen Apartment.

Vermieterin der WG Melange ist die Caritas Wien. Die WG Melange - Mieter:innen können sich jederzeit in das eigene Zimmer zurückziehen, aber auch mit anderen Mitbewohner:innen im sozialen Austausch leben. Die Wohnungen sind modern und barrierefrei zugänglich und ausgestattet. Damit das WG-Leben gut funktioniert und das Zusammenleben auf lange Zeit gelingt, ist die Caritas verlässliche Partnerin für den Mietvertrag, Regeln des Zusammenlebens und für die Vermittlung bei Unklarheiten oder Missverständnissen.

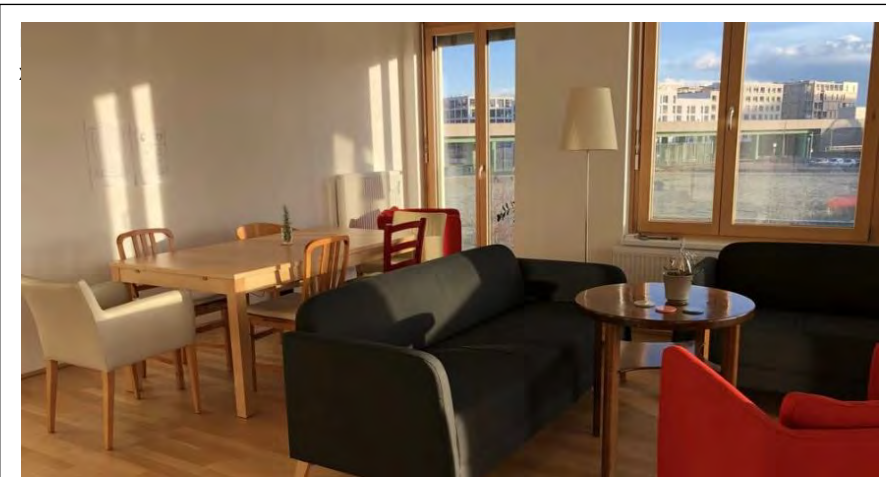
### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Wohngemeinschaften für ältere Menschen
- Betriebsmodell soziale Organisation als Vermieterin
- Begleitetes Kennenlernen
- Vermittlung bei Konflikten im Zusammenleben

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



WG Melange  
Credits: Johannes Hloch



Räumlichkeiten WG Melange  
Credits: Caritas Pflege

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## Die Stanz - Betreutes Wohnen

<b>Ort</b>	Stanz im Mürztal
<b>Akteur:innen</b>	Gemeinde
<b>Link</b>	<a href="https://www.nussmueller.at/project/ortszentrum-stanz/">https://www.nussmueller.at/project/ortszentrum-stanz/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Als Teil einer umfassenden Ortskernrevitalisierung wurde altersgerechtes und leistbares Wohnen im Zentrum von Stanz ermöglicht und dabei durch gezielte Maßnahmen das gemeinschaftliche Leben im Ort zu gestärkt. Der Holzbau umfasst 16 barrierefreie Wohnungen: acht Einheiten für ältere Menschen im betreuten Wohnen sowie acht sogenannte „Startwohnungen“ für junge Menschen. So entsteht ein generationenübergreifendes Wohnumfeld, das den Austausch und die gegenseitige Unterstützung fördert. Als gemeinschaftlicher Begegnungsraum dient ein begrüntes Dach über dem angrenzenden Nahversorger. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit der Bevölkerung entwickelt: Im Rahmen des partizipativen Prozesses „Stanz gemeinsam gestalten“ (Agenda 21) wurden Ideen und Bedürfnisse aus der Dorfbevölkerung in die Planung integriert.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Intensiver Bürgerbeteiligungsprozess
- Kombination Nahversorgung und Betreutes Wohnen

## Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Gemeinschaftlich genutzte, begrünte Terrasse

Credits: Oberhofer

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Träger sind die Gemeinde Stanz im Mürztal und die Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal. Die Finanzierung erfolgte durch eine Kombination aus Eigenmitteln der Gemeinde, Förderungen des Landes Steiermark und Bundesmitteln. Zusätzliche Unterstützung kam von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Rahmen des Projekts „Stanz+“.

### Betrieb und Partizipation

Im Vordergrund steht die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Interaktion zwischen den Generationen. Der begrünte Innenhof dient als Begegnungszone für die Bewohner:innen. Die barrierefreien Wohnungen ermöglichen es Senior:innen, selbständig zu wohnen und bei Bedarf Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Die Integration eines Nahversorgers im Erdgeschoss erleichtert den Alltag und stärkt die lokale Wirtschaft. Durch die Kombination von Wohnen, Versorgung und Begegnung entsteht ein lebendiges Ortszentrum, das den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde fördert.

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## Wohnen mit Service

<b>Ort</b>	Kleinzell
<b>Akteur:innen</b>	Wohnen mit Service e. V. Gemeinde Kleinzell
<b>Link</b>	<a href="http://www.wohnenmitservice.at/">www.wohnenmitservice.at/</a> <a href="http://www.agenda-zukunft.at/projekte/innovative-modellprojekte/wohnen-mit-service-in-kleinzell">www.agenda-zukunft.at/projekte/innovative-modellprojekte/wohnen-mit-service-in-kleinzell</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Projekt stellt ein Wohnkonzept vor, das im Rahmen des Agenda-Zukunft-Prozesses gemeinsam mit der SPES Zukunftsakademie entwickelt wurde. Ziel war es, eine zeitgemäße und leistbare Wohnlösung für ältere Menschen zu schaffen, die den Bedürfnissen nach Gemeinschaft, Selbständigkeit und Unterstützung im Alltag gerecht wird. Im Zentrum des Projekts steht die Revitalisierung des ehemaligen Gasthauses „Haus Wiederstein“, das in zehn barrierefreie Mietwohnungen umgebaut wurde. Zusätzlich bietet das Erdgeschoss Gemeinschaftsräume, Praxis- und Ordinationsräumlichkeiten sowie einen Gemeinschaftsgarten. Die zentrale Lage ermöglicht den Bewohner:innen einen einfachen Zugang zu wichtigen Einrichtungen wie Gemeindeamt, Nahversorger, Kirche und Bushaltestelle.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Bürger:innenbeteiligung bei Finanzierung und Betrieb
- Öffentlich nutzbare Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das Gebäude bei der Eröffnung am 10. Mai 2025  
<https://www.wohnenmitservice.at/feierliche-eroeffnung/>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Finanzierung erfolgte über eine Kombination aus öffentlichen Fördermitteln, kommunalen Geldern und privater Unterstützung. Es wurde ein Bürger:innenbeteiligungsmodell zur Finanzierung entwickelt, das es den Einwohner:innen und weiteren Investor:innen ermöglichte, durch finanzielle Beiträge das Projekt direkt zu unterstützen und Anteile zu erwerben. Die Gemeinde Kleinzell erwarb das leerstehende Gasthaus und übertrug es mittels Baurechtsvertrag an die eigens gegründete „Kleinzell Haus Wiederstein GmbH & Co KG“. Diese Gesellschaft ermöglichte es lokalen Investor:innen, sich als Kommanditist:innen zu beteiligen.

### Betrieb und Partizipation

Der Betrieb des Wohnprojekts wird vom gleichnamigen Verein übernommen, der sich aus engagierten Bürger:innen der Gemeinde zusammensetzt. Der Verein ist für die operative Betreuung vor Ort verantwortlich, organisiert gemeinsame Freizeitaktivitäten, belebt die Gemeinschaftsbereiche und unterstützt die Bewohner:innen im Alltag. Bei Bedarf wird auch die Organisation von Pflegefachkräften übernommen. Die Gemeinschaftsräume dienen als Treffpunkt für soziale Interaktionen und Veranstaltungen, während der Gemeinschaftsgarten und die Terrasse gemeinsame Aktivitäten im Freien ermöglichen.

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## Wohnen für Hilfe

<b>Ort</b>	Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck, vereinzelt in Deutschland und der Schweiz
<b>Akteur:innen</b>	Beieinander e. V. in Wien, Studierendenwerke und Hochschulen, Kirchliche und soziale Träger
<b>Link</b>	<a href="http://www.beinander.org/wohnen-fuer-hilfe/wohnen-fuer-hilfe-die-alternative-wohnform-fuer-jung-und-alt/">www.beinander.org/wohnen-fuer-hilfe/wohnen-fuer-hilfe-die-alternative-wohnform-fuer-jung-und-alt/</a>

## Projektkurzbeschreibung

Wohnkonzept, das generationenübergreifendes Zusammenleben fördert. Ältere Menschen oder Alleinstehende bieten freien Wohnraum an und erhalten im Gegenzug Unterstützung im Alltag durch jüngere Mitbewohner:innen, meist Studierende oder Auszubildende. Das Prinzip basiert auf dem Tausch von Wohnraum gegen Hilfeleistungen, ohne dass eine klassische Miete gezahlt wird. Typische Hilfeleistungen umfassen Einkäufe, Gartenarbeit, Begleitung zu Arztterminen oder einfach Gesellschaft leisten. Pflegeleistungen sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Projekt fördert nicht nur bezahlbares Wohnen, sondern auch soziale Integration und gegenseitige Unterstützung zwischen den Generationen.

## Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Generationenübergreifendes Zusammenleben
- Tausch von Wohnraum gegen Hilfeleistung

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Zwei Wohnpartnerinnen in München

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/guenstiges-zimmer-studierende-wg-senioren-wohnen-fuer-hilfe-studium-lux.8DDtiJF2x5PRTGhDsdE1fA?reduced=true>

## Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Vermittlung der Wohnpartnerschaften erfolgt durch den Verein Beieinander e.V., der als gemeinnützige Organisation agiert. Nach einem persönlichen Kennenlernen beider Parteien wird eine Vereinbarung zur Wohnraumüberlassung abgeschlossen, die eine vierwöchige Probezeit beinhaltet. Während dieser Zeit kann die Wohnpartnerschaft von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen beendet werden. Nach der Probezeit gelten die im Vertrag festgelegten Kündigungsfristen. Die Nebenkosten werden in Form einer monatlichen Pauschale bezahlt. Der Verein erhebt eine einmalige Vermittlungsgebühr von 35 €.

## Betrieb und Partizipation

Beieinander e.V. begleitet die Wohnpartnerschaften kontinuierlich durch regelmäßige Gespräche und steht bei Fragen oder Schwierigkeiten zur Verfügung. Die Organisation legt großen Wert auf eine sorgfältige Auswahl der Wohnpartner:innen, um ein harmonisches Zusammenleben zu gewährleisten. Durch die aktive Beteiligung beider Parteien an der Gestaltung des Zusammenlebens wird eine hohe Zufriedenheit und Nachhaltigkeit der Wohnpartnerschaften erreicht.

## Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

### Vinzirast Mittendrin

<b>Ort</b>	Wien
<b>Akteur:innen</b>	Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan
<b>Link</b>	<a href="https://www.vinzirast.at/projekte/vinzirast-mittendrin/">https://www.vinzirast.at/projekte/vinzirast-mittendrin/</a>

#### Projektkurzbeschreibung

VinziRast Mittendrin ist ein innovatives soziales Wohnprojekt im 9. Wiener Gemeindebezirk, das 2013 eröffnet wurde. In zehn Wohngemeinschaften leben ehemals obdachlose Menschen, Studierende und teilweise Geflüchtete zusammen. Ziel ist es, durch gemeinsames Wohnen Isolation zu überwinden und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Das Haus bietet neben Einzelzimmern auch Gemeinschaftsküchen, Wohnräume, Werkstätten, einen Dachgarten. Das VinziRast-Lokal im Erdgeschoss ist gleichzeitig Café, Bar und Restaurant in einem und dient als Treffpunkt und Aushängeschild. Von Montag bis Freitag wird hier ein Mittagsmenü angeboten, das sich großer Beliebtheit erfreut. Freiwillige Helfer:innen unterstützen die angestellten Fachkräfte unter Leitung der Küchenchefin.

#### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Wohnen mit Gewerbe
- Integratives Wohnen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Das Dachatelier steht auch für Veranstaltungen und private Feiern zur Verfügung  
<https://www.vinzirast.at/projekte/vinzirast-mittendrin/dachatelier/>

#### Rechts- und Finanzierungsmodell

Das Projekt wurde von der Vinzenzgemeinschaft St. Stephan in Kooperation mit Studierenden initiiert. Die Finanzierung erfolgte durch die Haselsteiner Familienstiftung, private Spenden, Sachleistungen und Kredite. Das Gebäude wurde generalsaniert und umgebaut, wobei viele Arbeiten von freiwilligen Helfer:innen, darunter auch zukünftige Bewohner:innen, durchgeführt wurden.

#### Betrieb und Partizipation

Der Betrieb wird von der Vinzenzgemeinschaft St. Stephan koordiniert. Die Bewohner:innen gestalten das Zusammenleben aktiv mit, organisieren gemeinsame Aktivitäten und übernehmen Verantwortung im Alltag. Das Lokal „mittendrin“ im Erdgeschoss dient als Café und Restaurant, in dem Bewohner:innen gemeinsam mit freiwilligen Helfer:innen und Fachkräften arbeiten.

# Betreutes / Betreubares Wohnen / Altersgerechtes Wohnen / Generationen Wohnen

## Kolokation

Ort	Wien
Akteur:innen	Kolokation – gemeinsam urban wohnen e. V., eigener Projektverein für jedes Wohnprojekt
Link	<a href="https://kolokation.net/">https://kolokation.net/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl von Ein-Personen-Haushalten, dem damit einhergehenden Flächenbedarf und seinen sozialen und ökologischen Folgen initiiert der Verein „Kolokation, gemeinsam urban wohnen“ seit 2013 gemeinschaftliche Wohnprojekte, in denen die Generation 50+ im Mittelpunkt steht. In Projekten wie „Kolokation am Seebogen“ und „Kolokation Sonnenwendviertel“ in Wien leben Menschen ab 50 Jahren gemeinsam mit jüngeren Erwachsenen, Alleinerziehenden und Studierenden unter einem Dach. Ziel ist es, durch gemeinschaftliches Wohnen Isolation zu vermeiden, gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen und Ressourcen effizient zu nutzen.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Intergenerationales Wohnen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Wohngruppe Kolokation mit 17. Bewohner:innen im Sonnenwendviertel.

<https://www.derstandard.at/story/2000134289463/seniorenwohngruppen-bieten-kleine-wohnungen-und-viel-gemeinschaft>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Projekte werden in Kooperation mit gemeinnützigen Bauträgern wie der Schwarzatal Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsanlagen GmbH realisiert. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Fördermittel, darunter SMART-Wohnbau-förderungen, sowie durch Beiträge der Bewohner:innen. Die Mietwohnungen sind gefördert und bieten leistbaren Wohnraum für verschiedene Zielgruppen. Der Verein „Kolokation – gemeinsam urban wohnen“ fungiert als Träger und Koordinator der Projekte, organisiert den Auswahlprozess der Bewohner:innen und begleitet die Gemeinschaft bei der Entwicklung und Umsetzung des Wohnkonzepts.

### Betrieb und Partizipation

Die Bewohner:innen gestalten das Zusammenleben aktiv mit und übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft. Regelmäßige Treffen, gemeinsame Aktivitäten und die Pflege der Gemeinschaftsräume stärken den sozialen Zusammenhalt. Der Verein „Kolokation“ unterstützt die Bewohner:innen bei organisatorischen Belangen und fördert den Austausch mit anderen gemeinschaftlichen Wohnprojekten.

# Gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Regionen

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Wohnstrudel

<b>Ort</b>	Schönau, Niederösterreich
<b>Akteur:innen</b>	Gruppe aus 17 Personen die gemeinschaftlich wohnen möchten, Unterstützer:innen mittels Direktkrediten, Verein habiTAT
<b>Link</b>	<a href="https://www.wohnstrudel.org/">https://www.wohnstrudel.org/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Gemeinschaftliches Wohnprojekt, das ein historisches Gebäude revitalisieren möchte. Das Kastell ist Teil des ehemaligen Schloss Schönau Geländes und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum. Auf 1,2 ha Grundfläche umgeben von Wald und Garten bietet das Haus 900 m<sup>2</sup> Wohn- und Gemeinschaftsfläche. Das Kastell wurde vor 30 Jahren ausgebaut und vor 5 Jahren umfangreich saniert. Es bietet also die besten Voraussetzungen für die Vision des gemeinschaftlichen Lebens.

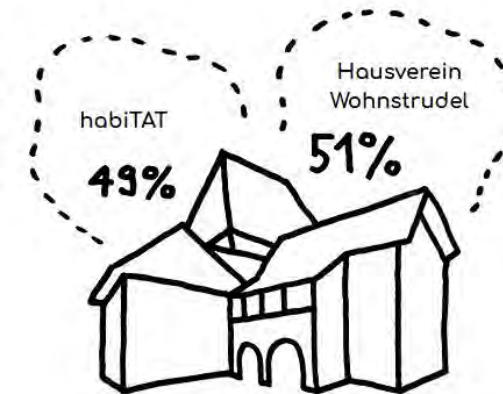
### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Revitalisierung von Bestand
- Rechts- und Finanzierungsmodell

Das habiTAT ist ein Zusammenschluss von Hausprojekt-Initiativen in ganz Österreich mit dem Ziel Immobilien selbst zu verwalten und langfristig dem Immobilien- und Spekulationsmarkt zu entziehen. Dank der Direktkredite braucht es keine hohen Eigenmittel, um Teil unseres Projekts zu werden. Jede Person – unabhängig von sozialem Status und Eigenkapital – soll eine gleichberechtigte Teilhabe haben.



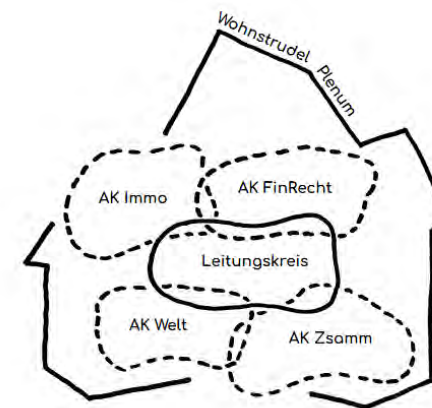
### Rechts- und Finanzierungsmodell



Im habiTAT-Modell liegt der Eigentumstitel bei einer Hausbesitz-GmbH – in unserem Fall die Wohnprojekt Wohnstrudel GmbH. Gesellschafter:innen dieser GmbH sind der Hausverein Wohnstrudel mit 51% und der Solidarverbund des habiTATs mit 49%. Die Finanzierung des Projektes erfolgt zu einem hohen Anteil durch Direktkredite.

Rechts- und Finanzierungsmodell des Projekts Wohnstrudel  
Quelle: [www.wohnstrudel.org](http://www.wohnstrudel.org)

### Betrieb und Partizipation



Die Organisationsstruktur folgt dem Prinzip der Soziokratie.

Alle Vereinsmitglieder beteiligen sich aktiv in thematischen Arbeitskreisen (AKs). Koordiniert werden die Aktivitäten der Arbeitskreise einerseits im Leitungskreis, andererseits im Plenum. Der Leitungskreis besteht aus 1-2 Vertreter:innen aus jedem AK. Im Plenum sind alle Vereinsmitglieder vertreten.

Organisationsstruktur des Wohnprojekts  
Quelle: [www.wohnstrudel.org](http://www.wohnstrudel.org)

# Gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Regionen

## Cambium

**Ort** Fehring, Steiermark

**Akteur:innen** Gruppe aus rund 50 Erwachsenen und 20 Kindern zwischen 0 und 76 Jahren, Netzwerk an Kooperationspartner:innen

**Link** <https://www.cambium.at/>

### Projektkurzbeschreibung

Das Ökodorf-Projekt Cambium baut eine Gemeinschaft für Jung und Alt im ländlichen Raum in Österreich auf. Essentiell dabei sind eine lebendige Beziehungskultur, die gemeinsame, nachhaltige Nutzung von Ressourcen sowie die Kooperation mit anderen innovativen Projekten und ein reger Austausch mit der Umgebung. Mit der ehemaligen Kaserne in Fehring fand sich ein Ort, der eine wunderbare Basis für diese Visionen für nachhaltige Wohn- und Arbeitsräume ist.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Revitalisierung von Bestand
- Generationenübergreifendes Wohnen und Arbeiten
- Gemeinsames Landwirtschaften (CSA)
- Netzwerk an Projektpartner:innen und Finanzierung durch Vermögenspool

Cambium wird hauptsächlich durch einen Vermögenspool finanziert, in den Menschen Geld einzahlen, das sie für ihre aktuelle Lebensplanung nicht benötigen. 250 Personen haben bisher mit ihren Einlagen zur Finanzierung beigetragen, insgesamt wurden bis jetzt 2,2 Millionen Euro gesammelt.

*Seitdem wir von der Gemeinde Fehring die Pläne der Kaserne übermittelt bekommen haben, wird im Austausch mit verschiedenen Expertinnen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsgestaltung, Biologie und Kunst an Ideen und Umsetzungen zur Transformation des vormals militärischen Geländes gearbeitet.*

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen

### Wohnen und Arbeiten in Gemeinschaft

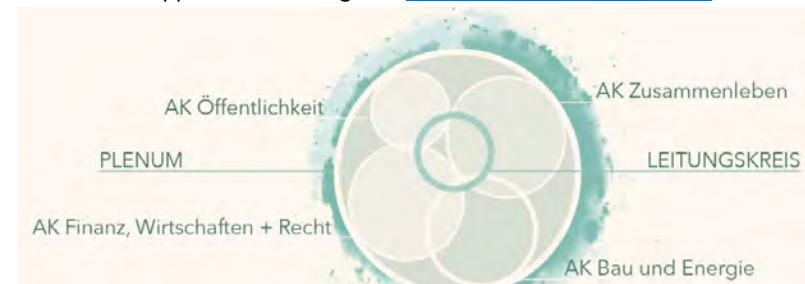


Impressionen des Gemeinschaftsprojekts Cambium

Quelle: [www.cambium.at](http://www.cambium.at)

### Betrieb und Partizipation

Die Organisationsstruktur ist angelehnt an die Soziokratie. Alle Mitglieder und Bewohner:innen sind in Arbeitsgruppen (z. B. AG Werkstatt, AG Seminarzentrum) aktiv, die wiederum in thematischen Arbeitskreisen (AKs) zusammengefasst sind. Bei der Implementierung der Soziokratie und der Weiterentwicklung von Strukturen erhält die Gruppe Unterstützung vom [Soziokratiezentrum Österreich](#).



Organisationsstruktur des Wohnprojekts

Quelle: [www.cambium.at](http://www.cambium.at)

## Gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Regionen

### Sommerfrische

<b>Ort</b>	Schwarzatal, Thüringen (D)
<b>Akteur:innen</b>	Verein, Fördergeber:innen, Leerstandsmanagement / Netzwerk „Neues Leben für alte Häuser“
<b>Link</b>	<a href="https://chrismon.de/artikel/51581/neues-leben-fuer-alte-haeuser-im-schwarzatal-thueringe">https://chrismon.de/artikel/51581/neues-leben-fuer-alte-haeuser-im-schwarzatal-thueringe</a>

### Projektkurzbeschreibung

Im thüringischen Schwarzatal baut ein Verein ein verfallenes Sommerfrischehaus wieder auf - als Modellprojekt für temporäres Wohnen und Arbeiten.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ TERNITZ

- Verein als Trägerstruktur
- Wohnen und Arbeiten

**Kooperativ TERNITZ – Sammlung Best Practice Beispiele**  
für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung  
und Revitalisierung von Siedlungen



Quelle: Haus Bräutigam e.V. Illustration: Julia Pfaller

### Tag der Sommerfrische im Schwarzatal

Auch in diesem Jahr veranstalten vielfältige Akteur:innen wieder den Tag der Sommerfrische im Schwarzatal. Von Bad Blankenburg bis Böhlen, von Schwarzburg bis Oberweißbach werden in 15 Orten insgesamt über 30 Programmpunkte zu erleben sein - Führungen, Lesungen, Sommerkino, Ausstellungen, Kinderprogramme und kleine Konzerte.



Quelle: <https://tag-der-sommerfrische.de/>

## Gemeinschaftliches Wohnen in ländlichen Regionen

### Wohnprojekt Hasendorf

<b>Ort</b>	Hasendorf, Niederösterreich
<b>Akteur:innen</b>	Verein Wohnprojekt Hasendorf
<b>Link</b>	<a href="https://wohnprojekt-hasendorf.at/">https://wohnprojekt-hasendorf.at/</a>

### Projektkurzbeschreibung

Das Wohnprojekt Hasendorf ist ein ökologisch ausgerichtetes Co-Housing-Projekt im niederösterreichischen Hasendorf. Seit 2018 leben hier rund 25 Erwachsene und 12 Kinder in 14 Wohneinheiten. Ziel ist ein solidarisches, ressourcenschonendes und gemeinschaftlich organisiertes Leben. Neben privaten Wohnungen gibt es umfangreiche Gemeinschaftsflächen wie eine Gemeinschaftsküche, Co-Working-Space, Werkstätten, Seminarraum, Gästezimmer und einen Leihladen. Das Projekt integriert auch eine biologische Landwirtschaft nach Permakultur-Prinzipien und kooperiert mit der lokalen CSA „Ackerschön“ zur teilweisen Selbstversorgung.

### Besonders interessante Aspekte für Kooperativ Ternitz

- Gemeinsames Landwirtschaften, CSA
- Co-Working

## Kooperativ Ternitz – Sammlung Best Practice Beispiele für kooperative Modelle einer (klimaresilienten) Entwicklung und Revitalisierung von Siedlungen



Die Bewohner:innen haben sich für ein Leben in Gemeinschaft entschieden, entgegen dem anonymen nebeneinanderher leben, das häufig mit der Stadt verbunden ist.

<https://www.einszueins.at/project/hasendorf/>

### Rechts- und Finanzierungsmodell

Die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel der Mitglieder sowie durch Direktkredite von Unterstützer:innen. Das Grundstück umfasst 1.200 m<sup>2</sup> Bauland und 3.300 m<sup>2</sup> Agrarland. Das Gebäude wurde in Zusammenarbeit mit einszueins architektur geplant und realisiert. Die Bewohner:innen haben Nutzungsverträge mit dem Verein abgeschlossen, wodurch individuelles Eigentum vermieden und gemeinschaftliches Eigentum gefördert wird.

### Betrieb und Partizipation

Arbeitsgruppen kümmern sich um verschiedene Bereiche wie Garten, Veranstaltungen, Energieversorgung und Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten fördern den sozialen Zusammenhalt. Das Projekt ist offen für Freiwillige und beteiligt sich am Europäischen Solidaritätskorps. Veranstaltungen wie Afro Dance, Taiji & Meditation sowie gemeinschaftliche Essen und Spieleabende bereichern das Gemeinschaftsleben. Die Infrastruktur wird schrittweise für die Dorfgemeinschaft geöffnet, um regionale Vernetzung zu stärken.

